

# TRAILER



## 75. Berlinale

Drei MDM-geförderte Filme  
im offiziellen Programm

## Start-ups mit Visionen

Wie sich MEDIAstart-Firmen  
am Markt etablieren

## Serie mit Biss

Am Set von  
„Oderbruch 2“

# 37 FILMFEST DRESDEN



INTERNATIONAL  
SHORT FILM FESTIVAL

8 – 13 APRIL 2025

CALL FOR ENTRY 2026  
1 SEPTEMBER – 1 DECEMBER 2025

HAUPT-  
PARTNERSCHAFT



FILMFEST-DRESDEN.DE



#FFDD25



DRESDEN.FILMFEST

HAUPTFÖRDERNDE



gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Dresden.  
Dresdener  
Stadtrat

FÖRDERNDE



HAUPTMEDIEN-  
PARTNERSCHAFT



KULTUR-  
PARTNERSCHAFT



## Liebe Leserinnen und Leser,

für anderthalb Wochen wird Berlin wieder zum Nabel der Filmwelt. Die MDM ist bei der 75. Berlinale mit drei geförderten Produktionen präsent. In der Sektion Perspectives, dem neuen Wettbewerb für Spielfilmdebüts, stellt Constanze Klaue ihr kraftvolles Drama „Mit der Faust in die Welt schlagen“ vor, eine Verfilmung des gleichnamigen Erfolgsromans des Görlitzer Autors Lukas Rietzschel. Ebenfalls ihre Weltpremiere feiern der einfühlsame Coming-of-Age-Film „Paternal Leave“ von Alissa Jung und der Dokumentarfilm „When Lightning Flashes Over The Sea“, für den sich Eva Neymann in die vom Krieg gezeichnete ukrainische Hafenstadt Odessa begeben hat. Produziert wurde er von der Magdeburger Blue Monticola Film, einem von bislang 36 Unternehmen, die die MDM-Gründerinitiative MEDIAstart bei ihren ersten Schritten am Markt unterstützt hat. In unserer neuen Ausgabe begegnen Ihnen darüber hinaus noch weitere MEDIAstart-Alumni – beispielsweise die auch in Sachsen-Anhalt ansässige POM POM Animation, die mit dem magischen Zeichentrickabenteuer „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“ derzeit ihr erstes Kinoprojekt realisiert.

Eine spannende Lektüre wünscht  
Ihr Redaktionsteam



Constanze Klaue und Lukas Rietzschel am Set

## Rückblende

Veranstaltungen, Premieren,  
Preise und andere Meldungen  
**Seite 4 und 5**

## Fokus: Berlinale

Mit drei geförderten Produktionen, alle inszeniert von Regisseurinnen, ist die MDM bei der 75. Ausgabe der Internationalen Filmfestspiele Berlin vertreten. Constanze Klaue spricht im Interview dieser Ausgabe über ihre Romanadaption „Mit der Faust in die Welt schlagen“, die in der neuen Sektion Perspectives Weltpremiere feiert. Ebenfalls ihren ersten Kinofilm präsentiert Alissa Jung: Ihr Coming-of-Age-Drama „Paternal Leave“ läuft in der Reihe Generation 14plus. Im Forum wird zudem Eva Neymanns dokumentarisches Werk „When Lightning Flashes Over The Sea“ gezeigt.  
**Seite 6 bis 11**

## MEDIAstart

In bislang vier Jahrgängen unterstützte die MDM-Gründerinitiative MEDIAstart insgesamt 36 Medienunternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dabei, mit ihren Geschäftsmodellen auf dem Markt Fuß zu fassen. Mit Set-Jetting, Heartucate und Very& Media stellen wir drei Beispiele für erfolgreiche Firmenentwicklungen vor.  
**Seite 12 und 13**

## Film Commission

Ob Mittelalter oder Neuzeit, unberührte Natur oder gestaltete Landschaft, Hütten oder Paläste – Mitteldeutschland bietet einzigartige Drehorte. Einen guten Eindruck über die vielfältigen Bilderwelten, die man in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erschaffen kann, vermittelt der MDM Location Guide. Auf einer Doppelseite stellen wir 15 Locations vor, die exemplarisch die in der Region vorhandenen Möglichkeiten aufzeigen. Rund 700 weitere Motive warten auf der Webseite der MDM darauf, entdeckt zu werden.  
**Seite 14 und 15**

## In Produktion

Berichte vom Dreh der High-End-Serie „Oderbruch 2“ (Regie: Adolfo J. Kolmerer) und zur Produktion des Animationsfilms „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“ (Regie: Rony Hotin). Plus eine Auswahl weiterer MDM-geförderter Projekte in Produktion.  
**Seite 16 bis 19**

## Förderentscheidungen 2024

**Seite 20 bis 24**

## Creative Europe News

Creative Europe MEDIA bei der 75. Berlinale sowie weitere Informationen und Kurzmeldungen  
**Seite 25**

## Termine & Veranstaltungen

Kinostarts, Einreichtermine und Veranstaltungstermine in Mitteldeutschland  
**Seite 26**

# Rückblende

## Rückblick auf das Förderjahr 2024

Am 28. November fand im Leipziger Felsenkeller der alljährliche Jahresabschlussempfang der Mitteldeutschen Medienförderung mit zahlreichen Gästen aus der Film- und Medienszene statt. Unter anderem wurden aktuell in Arbeit befindliche geförderte Projekte im Rahmen einer Trailerrolle in kurzen Ausschnitten präsentiert.



## Zwölf Unternehmen für MEDIAstart 2025 ausgewählt

Im Januar startete der fünfte Jahrgang der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart mit zwölf mitteldeutschen Medienunternehmen. Die Bandbreite der Geschäftsmodelle reicht vom Animationsfilm über Games und Gamification bis hin zum Thema Barrierefreiheit. Mit dabei sind 2025 die 2Könige Film GmbH (Leipzig), die Colourgraphie GmbH (Erfurt), die DramaCare GmbH (Leipzig), die Gelbe Katze auf Schwarz GbR (Magdeburg), The Hidden Institute GbR (Leipzig), die Hoy & Wagner GbR (Jena), die Juliane Heinemann UG (Werben), die Inclusive Gaming GmbH (Leipzig), die kinferno UG (Weimar), die Paper Plane Animaton GbR (Weimar), die PARA Film GbR (Leipzig) und die Studio Animauz GbR (Dresden). „Mit Blick auf die erneut große Bewerberzahl für MEDIAstart freue ich mich sehr, dass wir mit Hilfe von Sondermitteln aus Sachsen erstmalig zwei zusätzliche Plätze vergeben konnten“, so MDM-Geschäftsführer André Naumann.

## Sundance-Premiere für „All that's left of you“

Im Januar feierte das Gesellschaftsdrama „All that's left of you“ beim Sundance Film Festival in den USA seine Uraufführung. Regisseurin und Autorin Cherien Dabis („Only Murders in the Building“) beleuchtet darin die Geschichte einer palästinensischen Familie und die Weitergabe von Traumata. Der Film ist eine deutsch-zypriotische Koproduktion von Pallas Film aus Halle (Saale) zusammen mit Twenty Twenty Vision, AMP Filmworks und Fresco Films. Gedreht wurde unter anderem in Griechenland, Jordanien sowie auf Zypern. Auf dem Foto: die Produzenten Martin Hampel (Pallas Film) und Karim Amer, Regisseurin Cherien Dabis, Darstellerin Maria Zreik und Produzent Thanassis Karathanos (Pallas Film/Twenty Twenty Vision) (v.l.n.r.).





## Anne King ist neue Koordinatorin für Fachkräfte und Nachwuchs

Anne King hat zum 15. Januar bei der MDM ihre Tätigkeit als Koordinatorin für die Bereiche Fachkräfte und Nachwuchs aufgenommen. Mit der neu geschaffenen Stelle bündelt und verstärkt die MDM ihr Engagement für die Sicherung von Ausbildung und Beschäftigung in der Region Mitteldeutschland. Zu Anne Kings Aufgaben zählen beispielsweise die Vernetzung mit Bildungsträgern sowie überregionalen Institutionen, Branchenverbänden und Initiativen sowie der Aufbau von Kooperationen mit regionalen Agenturen für Fachkräftesicherung. Im Anschluss an ihr Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften und Soziologie in Halle (Saale) arbeitete sie zunächst fünf Jahre an einer Kunsthochschule in London im Bereich Animation. Zwischen 2011 und 2021 war Anne King als Fördermitarbeiterin für Animation und den Deutsch-Polnischen Filmfonds bereits bei der MDM tätig.

## Mitteldeutschland zu Gast in Tallinn

Im November war Deutschland in Kooperation mit German Films und mehreren Länderförderern – darunter auch die MDM – Fokusland beim Black Nights Film Festival und seinem Koproduktionsmarkt Industry@Tallinn & Baltic Event. Im Rahmen der Kooperation konnte eine mitteldeutsche Delegation in die estnische Hauptstadt reisen und dort wertvolle Kontakte knüpfen. Von links nach rechts: Leopold Pape, Marcel Lenz (ostlicht filmproduktion), Jette Blümmler, Tamara Kollmeder (Colourgraphie), MDM-Geschäftsführer André Naumann, Claudia Schröter (CALA Film), Dana Messerschmidt (MDM), Jana Lotze (Oma Inge Film), Jonas Eisenschmidt (radpaar films) und Eliza Płoceniak-Alvarez (Blaue Pampelmuse).



## TeleVisionale kommt nach Weimar

Das wichtigste Festival für deutschsprachige Fernsehfilme und Serien zieht von Baden-Württemberg nach Thüringen: Die TeleVisionale wird vom 1. bis 5. Dezember 2025 erstmals in Weimar stattfinden. „Wir freuen uns schon sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Partnern, der Mitteldeutschen Medienförderung, der Stadt Weimar, der Thüringer Staatskanzlei und dem MDR sowie ARD Kultur, mit denen wir in den nächsten Monaten an Programmpunkten arbeiten werden, um die TeleVisionale am neuen Standort in Thüringen fest zu verankern“, so Daniela Ginten, geschäftsführende Leiterin der TeleVisionale (Foto links, daneben: Urs Spörri, künstlerischer Leiter).



# Fokus

## 75. Berlinale 2025



Mit drei geförderten Produktionen, alle inszeniert von Regisseurinnen, ist die MDM bei der 75. Ausgabe der Internationalen Filmfestspiele Berlin vertreten. Constanze Klaue („Mit der Faust in die Welt schlagen“, Perspectives) und Alissa Jung („Paternal Leave“, Generation 14plus) präsentieren bei der Berlinale ihren jeweils ersten Spielfilm. Im Forum läuft zudem Eva Neymanns dokumentarisches Werk „When Lightning Flashes Over The Sea“.

### „Dem Dramatischen eine Beiläufigkeit geben“

In der Berlinale-Sektion Perspectives, dem neuen Wettbewerb für Spielfilmdebüts, stellt Constanze Klaue ihr Drama „Mit der Faust in die Welt schlagen“ vor. Als Vorlage diente der gleichnamige, 2018 veröffentlichte Roman des Görlitzer Autors Lukas Rietzschel.



#### Wie sind Sie mit Lukas Rietzschels Buch in Berührung gekommen?

Ich bin durch Zufall beim Stöbern auf Amazon auf den Roman gestoßen, weil mich Bücher über den Osten interessieren. Beim Lesen habe ich dann sofort gedacht: Da erzählt jemand von meiner eigenen Familie. Ich habe mich auch gleich in Lukas' Sprache verliebt, ich hatte das Gefühl, da findet jemand genau die passenden Worte für Gedanken, die auch mir durch den Kopf gehen.

#### Wo haben Sie bei „Mit der Faust in die Welt schlagen“ konkret Berührungspunkte zu Ihrer eigenen Biographie verspürt?

Bei mir war es ganz objektiv zunächst mal das Motiv des Hausbaus, das gleich am Anfang im Buch vorkommt. Meine Eltern haben in den Neunzigern nach der Wende auch ein Haus gebaut, in einem Dorf im Umland von Berlin. Sie hatten den großen Traum, etwas Eigenes zu besitzen. Aber es war ganz schwer, weil mein Vater früh seinen Job verloren hat. Sie mussten sich Geld zusammenkratzen und viel selber machen, alles hat vorne und hinten nicht gereicht. Letztlich ist die Ehe meiner Eltern ein Stück weit auch mit diesem Haus gescheitert. Während das Haus im Buch von Lukas irgendwann fertig ist, bleibt es im Film eine ewige Baustelle. Das habe ich aus meinem Leben in den Film übernommen. Ich selbst habe in dieser Zeit auf dem Dorf zudem die selbstverständliche

Existenz von Rechtsradikalismus im Osten erfahren, aber auch ihre starke linke Gegenbewegung.

#### Sie haben sich bereits in „Lychen 92“, Ihrem Abschlussfilm an der Kunsthochschule für Medien Köln, mit den Konflikten der Nachwendezeit beschäftigt – damals verdichtet im Mikrokosmos eines brandenburgischen Zeltplatzes. Wann haben Sie begonnen, sich mit Ihrer ostdeutschen Identität auseinanderzusetzen?

Das war so 2008 oder 2009, als ich zum Studieren in den Westen gezogen bin. Da habe ich gemerkt, dass es in meiner Generation große Unterschiede zwischen West und Ost gibt. Das fing damit an, dass man mitbekommen hat, dass die Freunde noch wie selbstverständlich an den Wochenenden nach Hause fahren. Man hat Eltern, auf die man sich verlassen kann und die ein Stück weit dafür zuständig sind, die Karriere der Kinder mit aufzubauen. Ich bin eher in einem Umfeld aufgewachsen, wo wir mehr oder weniger auf uns allein vertrauen mussten, weil wir Eltern hatten, die in einer Perspektiv- und Orientierungslosigkeit steckten, die damit beschäftigt waren, Umschulungen zu machen, sich neue Jobs zu suchen und generell im neuen Gesellschaftssystem anzukommen. Und dann sind mir natürlich auch die fehlende Empathie und die Vorurteile gegenüber Menschen aus dem Osten aufgefallen: der Ossi, der so ein bisschen hinter dem Mond lebt, das Narrativ der armen Unterdrückten, die aus einer Diktatur kommen und jetzt

endlich in Freiheit leben können. Dass die Menschen einen Heimats- und Identitätsverlust erfahren haben und in der DDR gewiss auch ein Leben hatten, auf das sie stolz sind und das nicht automatisch etwas mit Politik und Ideologie zu tun hatte, über so etwas hat sich damals niemand Gedanken gemacht.

**Sie haben zu „Mit der Faust in die Welt schlagen“ auch das Drehbuch verfasst. War Lukas Rietzschel in das Projekt involviert?**

Künstlerisch gesehen gar nicht. Ich hatte mit Lukas im Vorfeld ganz offen darüber gesprochen, dass ich mir die Freiheit wünsche, meinen eigenen Film aus seinem Buch machen zu können. Filme gehorchen nun mal anderen Regeln. Er fand das gut und hat auch verstanden, dass es wichtiger ist, den Kern der Geschichte und ihre Atmosphäre zu bewahren, als in jeglicher Hinsicht an einem Plot festzuhalten. Ich habe Lukas aber immer mal wieder Treatment- und Drehbuchfassungen geschickt oder ihm hier und da auch Fragen gestellt. Zum Beispiel habe ich das Ende des Romans extrem verdichtet und erzähle es im Film nur als Epilog. Da war es mir wichtig, ihm meine Gedanken dazu mitzuteilen. Richtig involviert war er aber nur bei der kleinen Rolle, die er im Film hat. Außerdem hatten wir vor dem Dreh zusammen eine Motivtour gemacht. Er hatte mir da ein paar Orte gezeigt, die er beim Schreiben des Romans im Kopf hatte. Das hat zur Inspiration sehr geholfen.

**Der Film arbeitet erzählerisch mit Auslassungen, einige der dramatischsten Momente bekommt der Zuschauer nur indirekt mit. Warum dieser Ansatz?**

Ich mache das zum Teil unabsichtlich, das gehört wohl einfach zu meinem Stil. Andererseits war es mir auch wichtig, den

Film konsequent von Anfang bis Ende aus der Perspektive der Kinder zu erzählen. Und die Kinder sind nun mal oft nicht dabei, wenn etwas Dramatisches passiert – sie sind nicht dabei, wenn dem Vater gekündigt wird, sie sind nicht dabei, wenn der Opa stirbt, sie sind nicht dabei, wenn ihr Bekannter Uwe stirbt. Sie hüpfen auf dem Auto von Uwe ohne das Wissen herum, dass er darinliegt und tot ist. Dem Dramatischen eine Art Beiläufigkeit zu geben, finde ich in der Wirkung manchmal viel krasser, erschreckender und realistischer, als den Fokus auf die Action zu legen. Kino entsteht auch im Kopf, und ich finde es spannend, mit der Fantasie des Zuschauers zu arbeiten. Ein Thema des Films ist es außerdem, dass die Erwachsenen Dinge nicht aussprechen, dass sie bei Nachfragen der Kinder ausweichen oder um den heißen Brei herumreden. Das erzeugt bei den Brüdern noch stärker ein Gefühl des Verlorenseins, sie schwirren in einer Art Niemandsland herum.

**Wie wichtig war es für Sie, Teile des Films in der Region drehen zu können, wo der Stoff spielt?**

Total wichtig! Es ist einfach eine tolle Gegend. Diese weiten Landschaften empfinde ich als etwas sehr Positives, als einen Ort, wo es noch Raum gibt für Fantasie. Der Steinbruch bei Königshain beispielsweise – da war mir von Anfang an klar, dass der als eine Art Leitmotiv öfters im Film auftauchen wird. Wir haben fast alles in der Lausitz gedreht, außer das Haus der Familie. Wir hatten unsere Basis in Görlitz und sind von dort aus jeden Tag woanders hingefahren. Auch viele Nebendarsteller kommen aus der Region. Das Haus, wo wir dann gedreht haben, ist übrigens das meines Vaters bei Berlin. Er ist verstorben, während ich am Drehbuch gearbeitet habe. Wir hatten während der Motivsuche kein passendes Objekt



[www.studiopark-kindermedienzentrum.de](http://www.studiopark-kindermedienzentrum.de)

- Klimaneutral und sauber drehen:** 100 % Ökostrom aus regenerativer Erzeugung
- Kostengünstig und CO<sub>2</sub>-effizient tanken:** 6 E-Ladesäulen direkt am Studio
- Klimafreundliche An- und Abreise:** Anbindung an das deutsche ICE-Streckennetz
- Kurze Wege und gute Erreichbarkeit:** Mit den Öffis in 15 Minuten vom Bahnhof ins Studio
- Nachhaltig und gesund genießen:** Frisches Filmcatering mit Lebensmitteln aus der Region und natürlich Mehrweg-Geschirr

**4.000 m<sup>2</sup> Studiofläche für Filme und Serien von morgen, optimale Infrastruktur und Support vor Ort in der Mitte Deutschlands**

**GRÜSSE AUS THÜRINGEN.**

**STUDIO PARK KINDERMEDIEN ZENTRUM**

gefunden, und ich hatte das Haus beim Schreiben ohnehin die ganze Zeit im Kopf. Der Film ist für mich dadurch noch persönlicher geworden.

**Derzeit haben Sie eine weitere MDM-geförderte Romanadaption in Arbeit, „Superbusen“ nach dem Bestseller von Paula Irmischer – auch ein Film mit viel ostdeutschem Zeit- und Gesellschaftskolorit,**



Die gebürtige Ost-Berlinerin **Constanze Klaue** studierte zunächst Germanistik in Dresden und Jazzmusik in Osnabrück. Unter dem Pseudonym Erna Rot veröffentlichte sie eigene Musik und tourte durch Deutschland. 2014 schrieb sie sich an der Kunsthochschule für Medien Köln ein. Ihr Abschlussfilm „Lychen 92“ feierte 2020 beim Filmfestival Max Ophüls Preis Weltpremiere und gewann die Auszeichnung als bester mittellanger Film. Ebenfalls 2020 erschien Klaues Roman „Ausgerechnet Mops!“, den sie als Stipendiatin bei der Akademie für Kindermedien entwickelte. In „Mit der Faust in die Welt schlagen“

erzählt sie die Geschichte der Brüder Philipp (Anton Franke) und Tobi (Camille Loup Molten), die in der sächsischen Provinz aufwachsen. Ihre Kindheit ist geprägt von Perspektivlosigkeit und dem Zerfall der eigenen Familie. Ein Gefühl von Sinn und Zugehörigkeit stellt sich bei den Brüdern erst ein, als sie mit der örtlichen Neonazi-Clique in Kontakt kommen. Vor allem Tobi findet bei ihr ein Ventil für seine Wut. Als ihr Heimatort Flüchtlinge aufnehmen soll, eskaliert die Situation. „Mit der Faust in die Welt schlagen“ ist eine Produktion von Chromosom Film in Koproduktion mit Flare Film, MDR, WDR, RBB und ARTE. 19 Drehtage fanden 2023 in Sachsen statt, darunter in Görlitz und Hoyerswerda. Gefördert wurde das Projekt von der MDM, dem Medienboard Berlin-Brandenburg sowie von BKM und DFFF. Der Kinostart über Across Nations ist für den 3. April 2025 geplant.

**aber auch mit einer anderen, humorvolleren Tonalität, viel Musik und im Gegensatz zu „Mit der Faust in die Welt schlagen“, in dem sehr stark eine männliche Perspektive vorherrscht, ein deutlich femininerer Stoff. Wie ist der Stand der Dinge bei dem Projekt?**

Der Film befindet sich noch in der Finanzierung. Er wird auf jeden Fall um einiges teurer und aufwendiger als „Mit der Faust in die Welt schlagen“, weil wir mehr Protagonisten haben, es größere Sets geben wird und wir in vielen Städten in ganz Deutschland drehen wollen. Dazu spielt die Musik von Britney Spears und Take That eine große Rolle, was auch ein Riesenposten im Budgetplan ist. Wir sind deshalb extrem dankbar, dass wir so hoch von der MDM gefördert wurden. Parallel sind wir gerade am Casten, was sich auch nicht ganz einfach gestaltet, weil wir eine mehrgewichtige Hauptdarstellerin suchen, die Humor und ein gutes Timing hat, musikalisch ist und vielleicht sogar einen Bezug zu Ostdeutschland hat. Die Ostthematik ist hier zwar nicht ganz so präsent, aber auch bei „Superbusen“ hat mich beim Lesen viel an mein eigenes Leben erinnert. Im Buch landet eine Dresdnerin für ihr Studium unfreiwillig in Chemnitz. Ich hätte gerne in Dresden Musik studiert, bin dort aber nicht angenommen worden. Stattdessen hat es mich nach Osnabrück verschlagen, wo ich zutiefst unglücklich war. Aber wie die Hauptfigur habe ich dort an der Hochschule meine engsten Freunde kennengelernt und meine ersten Bands gegründet. Mit denen bin ich dann ebenfalls in klapprigen Bussen auf Tour gegangen, weil wir uns ohne Agentur und Plattenvertrag nichts Besseres leisten konnten. Ich glaube, „Superbusen“ wird ein total schöner, weiblicher, humorvoller Gegenentwurf zu „Mit der Faust in die Welt schlagen“. Wenn mit der Finanzierung alles klappt, können wir hoffentlich Ende des Jahres anfangen zu drehen.

## „Paternal Leave“

**In der Sektion Generation 14plus stellt Alissa Jung ihr Spielfilmdebüt „Paternal Leave“ vor. Die Hauptrollen in der einfühlsamen Vater-Tochter-Geschichte, die als deutsch-italienische Koproduktion entstand, spielen Neuentdeckung Juli Grabenhenrich und Luca Marinelli („Martin Eden“, „Acht Berge“). Die Dreharbeiten machten Anfang 2024 auch in Dessau-Roßlau Station.**

In Zentrum von „**Paternal Leave**“ steht die 15-jährige Leo, die ohne Vater aufgewachsen ist. Eines Tages erfährt sie durch ein Video im Internet zufällig seinen Namen: Er ist Italiener und heißt Paolo. Also haut sie in einer Nacht-und-Nebel-Aktion von zu Hause ab, um ihren Erzeuger kennenzulernen. Wenig später klopft sie im winterlichen Ravenna an die Tür des sprachlosen Paolo. Der versucht gerade, sein Leben – und da besonders die Beziehung zu seiner anderen, dreijährigen Tochter Emilia und ihrer Mutter – in den Griff zu kriegen. Von Leos Entscheidung zu bleiben, die Paolo zu ihrer großen Überraschung mag, ist er deshalb zunächst vollkommen überfordert. Doch in den darauffolgenden Tagen kommt es zwischen den beiden zu einer vorsichtigen Annäherung.

„Eltern-Kind-Beziehungen sind oft komplexer, als man auf den ersten Blick denkt. Da gibt es häufig sehr viel Liebe, aber immer wieder auch Verletzungen und Schmerz. Ich habe nach einer Form gesucht, mich mit dem Thema zu beschäftigen, und mich dann für eine sehr spezielle Eltern-Kind-Beziehung entschieden – nämlich eine mit einem Vater, der gar nicht präsent war. Mich hat die Frage berührt, inwiefern

die Entscheidung, sein Kind nicht sehen zu wollen, das eigene Leben nachhaltig prägt“, erzählt **Alissa Jung**. Mit dieser Grundidee bewarb sie sich 2020 mit Erfolg für ein Stipendium der Drehbuchwerkstatt München. „Dort habe ich ein Jahr lang intensiv am Buch gearbeitet. Bis zur finalen Fassung sind aber insgesamt um die vier Jahre vergangen“, so Jung weiter, die man bislang besonders als Schauspielerin („Ihr Name war Maria“, „Das Menschenmögliche“) kennt. Parallel drehte sie mehrere Kurzfilme, zuletzt „Die Mauer muss weg“, der 2023 beim Filmfest Dresden seine Uraufführung erlebte, und „Farah“, der 2024 beim Deutschen Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz die Trophäe als bester Kurzfilm erhielt. „Thematisch waren die Filme ganz unterschiedlich. Was aber alle gemeinsam haben, sind ihre jungen Protagonist\*innen, mit denen ich mir auf Augenhöhe die Welt anschau.“

So auch bei „Paternal Leave“, dessen Skript schließlich auf dem Tisch von The Match Factory in Köln landete. Die auf internationale Koproduktionen spezialisierte Firma realisierte das Projekt passend zur Geschichte mit WildSide, einem italienischen Partner. „Alissa ist ein sehr rührendes, atmo-

sphärisches Drehbuch gelungen, mit Figuren, die gleichzeitig sehr zerbrechlich, aber auch stark sind und die sich auf unterschiedliche Weise an der Schwelle ihres Erwachsenwerdens befinden“, erzählt Cécile Tollu-Polonowski von The Match Factory. Die Entscheidung, Italien zum zentralen Schauplatz von „Paternal Leave“ zu machen, hatte laut Alissa Jung gleich mehrere Gründe: „Ich wollte keine rein deutsche Geschichte erzählen, sondern eine mit einer europäischen Dimension. Da ich privat seit 13 Jahren zwischen Berlin und Rom pendele, lag es nahe, meine Perspektive auf Italien mit einzubauen. Vor allem aber interessierte mich, dass Vater und Tochter keine gemeinsame Muttersprache haben und stattdessen in gebrochenem Englisch oder ganz ohne Worte miteinander kommunizieren müssen. Das schafft eine zusätzliche Distanz zwischen ihnen und erschwert ihre Annäherung.“

Die Dreharbeiten fanden im Februar und März 2024 nahezu vollständig in und um Ravenna statt. Während viele Küstenorte in Italien im Sommer vor Badegästen nur so wimmeln, sei die Stimmung im Winter eine ganz andere, so Alissa Jung: „Die ganzen Strandbars sind dann zugunagelt, um sie vor Unwettern zu schützen, es ist neblig und windig, man sieht kaum Menschen, alles fühlt sich sehr einsam an. Diese raue, verschlossene Stimmung passt zum Charakter von Paolo, der eigentlich für die Menschen, die er lieb hat, da sein möchte, es aber nicht so richtig schafft. Die Schuld dafür sucht er gern in äußeren Umständen und weniger bei sich selbst.“

Verkörpert wird er von **Luca Marinelli**, der zuvor unter anderem in der MDM-geförderten Jack-London-Adaption „Martin Eden“ die Hauptrolle spielte, an der ebenfalls The Match Factory beteiligt war. Für seine schauspielerische Leistung erhielt er 2019 in Venedig den Darstellerpreis. Als Tochter Leo stand Newcomerin **Juli Grabenhenrich** vor der Kamera. „Sie hatte keinerlei schauspielerische Erfahrung, hat sich aber supermutig in die Rolle hineingestürzt und das ganz toll gemacht“, lobt die Regisseurin.

Der Anfang des Films entstand an zwei Tagen in Dessau-Roßlau. Auf dem dortigen Bahnhof drehte Alissa Jung, die selbst in Leipzig aufwuchs, Leos Abreise. „Witzig ist, dass Julis Familie aus der Gegend stammt und ihre Großeltern bis heute in Dessau-Roßlau wohnen. Sie waren sogar an einem Tag als Komparsen dabei“, erzählt Cécile Tollu-Polonowski.



Bei digim in Halle sowie bei Celluloid Tracks in Leipzig fand anschließend die komplette Postproduktion statt. Voraussichtlich im Herbst 2025 soll „Paternal Leave“ dann hierzulande ins Kino kommen.

**FACTS:** Drehbuch/Regie: Alissa Jung – Besetzung: Juli Grabenhenrich, Luca Marinelli, Arturo Gabbriellini, Gaia Rinaldi, Joy Falletti Cardillo – Produktion: The Match Factory in Koproduktion mit WildSide (ITA) – Förderer: MDM, BKM, FFA, DFFF, Regione Emilia Romagna – Verleih: eksyent

**POSTPRODUCTION NETWORK**

**HALLE**

**Regionaleffekt**  
de Sachsen-Anhalt

## „When Lightning Flashes Over The Sea“

Seit mittlerweile drei Jahren führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Für ihren Dokumentarfilm „When Lightning Flashes Over The Sea“ hat sich Regisseurin Eva Neymann in die ukrainische Hafenstadt Odessa begeben. Entstanden ist ein beeindruckendes Werk über Hoffnungen, Träume und menschlichen Überlebenswillen.



Zu sehen ist „When Lightning Flashes Over The Sea“ im Forum, der experimentellsten Sektion der Berlinale. Sie steht Spielfilmen, dokumentarischen Formen und Hybridprojekten gleichermaßen offen. Auch **Eva Neymann** lässt sich nicht auf eine filmische Spielart festlegen: In ihrer Vita finden sich sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme. „Auf welche Weise ich ein Thema umsetze, ergibt sich immer von ganz allein. Ich muss da nicht groß überlegen. Als der Krieg anfang, hat er mich in der Ukraine erwischt. Ich habe den ersten Schrecken vor Ort miterlebt. Mir war klar: Um diesen Krieg mit meinen Landsleuten durchzustehen, muss ich einen Film drehen, der ein Dokument dieser Zeit ist“, sagt die Regisseurin.

Neymann studierte Film an der dffb und lebt bis heute in Berlin, ist aber gebürtige Ukrainerin. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Saporischschja, einer Stadt im Landesinneren, doch zu Odessa, dem Schauplatz ihres neuen Films am Schwarzen Meer, spürte sie stets eine besondere Verbindung. „Mein Opa kommt aus Odessa. Die Liebe und Begeisterung für die Stadt habe ich wohl von ihm geerbt. Es war der Ort, wo ich von klein auf immer sein wollte. All meine Filme, selbst die studentischen Arbeiten an der dffb, habe ich in Odessa gedreht.“

Mit „When Lightning Flashes Over The Sea“ ist sie nun erstmals bei der Berlinale zu Gast. Gleichzeitig handelt es sich dabei um die erste fertiggestellte Produktion der Magdeburger **Blue Monticola Film**. Sie wurde 2022 von **Kirill Krasovski** ins Leben gerufen und 2024 für den vierten Jahrgang der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart ausgewählt. Mit seiner früheren Firma Faktura Film produzierte er unter anderem Angela Schanelec „Music“, der bei der Berlinale 2023 den Silbernen Bären für das beste Drehbuch erhielt.

„Auch mich hat der Krieg in der Ukraine von Anfang an sehr mitgenommen“, sagt Krasovski, der in der ehemaligen UdSSR zur Welt kam. „Als Eva mir das Projekt vorstellte, stand für mich fest, dass ich mein Bestes geben werde, damit dieser Film über die Stadt und ihre Bewohner zustandekommen kann.“

Das Material für „When Lightning Flashes Over The Sea“ entstand in mehreren Blöcken über einen Zeitraum von fast zwei Jahren. Im Herbst 2022 begab sich Eva Neymann für einen ersten Recherchedreh nach Odessa, die eigentlichen Dreharbeiten begannen dann im Oktober 2023. In der Zwischenzeit hatte sich die Situation deutlich verändert. „Als ich mit meinen Recherchen beschäftigt war, war Odessa weitestgehend eine friedliche Stadt, obwohl alle natürlich Angst hatten. Seit einer Weile ist das anders. Sogar das Stadtzentrum leidet jetzt unter heftigen Angriffen“, sagt sie. „Es gibt eine Szene im Film, wo ohne Ankündigung eine heftige Explosion geschieht. Der Luftalarm setzt erst danach ein. Die Druckwelle dieser Explosion konnte ich körperlich spüren.“

Um flexibel zu sein und so wenige Menschen wie möglich in Gefahr zu bringen, bestand das Drehteam nur aus einigen Personen. Den Großteil des Materials filmte Neymann zusammen mit ihrem Mann Saša Oreškovič. Ihre Protagonisten fand die Regisseurin auf der Straße oder im eigenen Freundes- und Bekanntenkreis – darunter ein Junge, der vom Meer fasziniert ist, eine Witwe, die Katzen pflegt und ein Dichter, der mit seinen Erinnerungen ringt. „Es sind ganz unterschiedliche Menschen, was ihren Status, ihre Interessen oder ihr Alter angeht. Was sie alle verbindet, ist der Wille zu leben und ihr Ziel, sich unter allen Umständen ihre Würde und ihre Träume zu bewahren“, so Eva Neymann.

Große Teile der Postproduktion fanden im Anschluss in Sachsen-Anhalt und Sachsen statt. Torsten Giewat von The Post Republic fungierte bei dem Projekt als Postproduction Supervisor. Voraussichtlich Ende des Jahres wird „When Lightning Flashes Over The Sea“ in Deutschland im Kino anlaufen. „Es ist ein sehr beeindruckender, poetisch-assoziativer Film über Hoffnung und menschlichen Überlebenswillen geworden“, findet Kirill Krasovski, für den sich auch Odessa selbst im Laufe der gut zwei Stunden zu einer Hauptdarstellerin mit eigenem Charakter entwickelt. „Eva zeigt die Stadt zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten auf sehr besondere Weise. Die vielen unterschiedlichen Facetten werden sich im Kopf des Zuschauers nach und nach wie ein Puzzle zusammensetzen.“

# Partnerbörse mit hoher Vermittlungsquote

**Vom 15. bis 19. Februar 2025 findet zum mittlerweile 22. Mal der Berlinale Co-Production Market statt. Produzentinnen und Produzenten von 35 ausgewählten Filmprojekten aus 27 Ländern treffen dort mit potenziellen Koproduzenten und Finanziers zusammen. Hauptpartner ist wie immer die MDM.**

Fast 400 Filme sind durch den Berlinale Co-Production Market über die Jahre bereits entstanden. Das bedeutet: Mehr als 50 Prozent aller dort vorgestellten Projekte wurden in der Folge auch realisiert – zuletzt beispielsweise die Goldener-Bär-Gewinner „Bad Luck Banging or Loony Porn“ (2021) und „Alcarràs – Die letzte Ernte“ (2022) oder das brasilianische Projekt „Ato noturno“ („Night Stage“) von Marcio Reolon und Filipe Matzembacher, das bei der diesjährigen Berlinale in der Sektion Panorama seine Weltpremiere erlebt. Für die 22. Auflage des Co-Production Market wurden 35 Filmvorhaben aus 27 Ländern ausgewählt. Sie werden von international erfahrenen Produzentinnen und Produzenten präsentiert, die mindestens 30 Prozent bereits gesicherte Finanzierung mitbringen. In rund 1.500 Einzelmeetings mit Produktionsfirmen, Finanziers, Weltvertrieben, Verleihern, TV-Sendern und Förderern können sie Partner für die Realisierung finden. Vorgestellt werden zum Beispiel „A Place in the World“ von Regisseurin Ayşe Polat („Im toten Winkel“) oder „The Block Universe“, das nächste Projekt von Stephan Komandarev, in das erneut 42film aus Halle (Saale) involviert ist. Bei den Pitching-Veranstaltungen „Co-Pro Series“ und „Books at Berlinale“ (in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse) gibt es zudem wieder neue Serien- bzw. Romanstoffe zu entdecken. Eins der zehn ausgewählten „Co-Pro Series“-Projekte ist „Ruth’s Ghosts“ von Jennifer Fox, eine amerikanisch-deutsche Produktion unter Beteiligung von Oma Inge Film (Leipzig). Fünf aufstrebende mitteldeutsche Produktionsfirmen haben durch eine Kooperation

zwischen dem Berlinale Co-Production Market und der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart zudem die Chance, am Visitors-Programm teilzunehmen. Es richtet sich an Nachwuchs-Produzent\*innen, die bislang über keine Koproduktionserfahrung verfügen, sich aber ein internationales Netzwerk aufbauen möchten. Mit dabei sind Lina Walde (Studio Animateur), Karl-Friedrich König (2Könige Film), Kathrin Lemcke (PARA Film), Tamara Kollmeder (Colourgraphie) und Monja Dietrich (The Hidden Institute). Sie erhalten Zugang zu Info- und Talk-Events, individuellen Beratungsgesprächen mit Expert\*innen sowie diversen Networking-Formaten. Veranstaltungsort des Co-Production Market ist in diesem Jahr das Octogon am Leipziger Platz.



Vantage Film & Maier Bros.  
Zwei Instanzen der Filmbranche an einem  
Standort in Mitteldeutschland

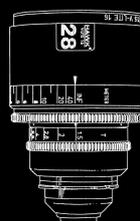
# FILMTECHNIK IN LEIPZIG BRÜNNER STRASSE 8



AUCH IN  
WEIMAR

**MAIER BROS.**

+49 341 926037-0  
[www.maierbros.de](http://www.maierbros.de)



**VANTAGE®**  
LEIPZIG

+49 151 12035225  
[www.vantagefilm.com](http://www.vantagefilm.com)

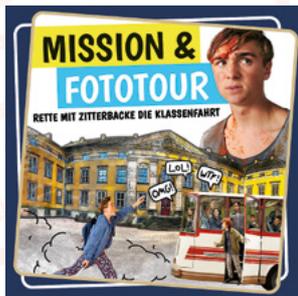
## Start-ups mit Visionen

In bislang vier Jahrgängen unterstützte die MDM-Gründerinitiative MEDIAstart insgesamt 36 Medienunternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dabei, mit ihren Geschäftsmodellen auf dem Markt Fuß zu fassen. Drei Beispiele für erfolgreiche Firmenentwicklungen stellen wir im Folgenden vor.



### Set-Jetting

Ein innovatives filmtouristisches Angebot hat Frank Rößler mit seiner in Halle (Saale) ansässigen Firma Set-Jetting geschaffen: Die „Set Caching“-App, eine Mixed-Reality-App, sorgt mit einer Kombination aus Unterhaltung, Spiel und Aktionen für ein ganz besonderes Freizeiterlebnis. An Drehorten von Filmen und Serien durchlaufen die Nutzer\*innen verschiedene Stationen, können anhand von originalen Filmszenen hinter die Kulissen blicken und werden vor knifflige Rätsel gestellt. Für dieses Geschäftsmodell erhielt Rößler, der mit seiner Firma 2021 für den ersten Jahrgang der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart ausgewählt wurde, 2023 den Tourismuspreis Sachsen-Anhalt in der Kategorie „Digitalisierung“. Neun Erlebnisse zu sechs unterschiedlichen Filmen – darunter „Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!“, „Bibi & Tina“ und „Bach – Ein Weihnachtswunder“ – bietet die App mittlerweile. In Auftrag gegeben wurden die kostenlos nutzbaren Angebote beispielsweise von der Saale-Unstrut Tourismus GmbH oder dem Harzer Tourismusverband. „Für den Anfang hat das als Geschäftsmodell wunderbar funktioniert. Aber Tourismus lebt nun mal sehr stark auch von Förderung, und wenn es da mal hakt und Aufträge doch nicht zustande kommen, dann ist ein kleines Start-up wie wir schnell weg vom Fenster“, sagt Frank Rößler. Um zusätzliche Einkünfte mit seiner „Set Caching“-App zu generieren, fasste er daher 2024 den Entschluss, das unternehmerische Konzept zu erweitern. Das bisherige B2B-Geschäft mit Set-Jet-



ting als Dienstleister soll als wichtige Säule bestehen bleiben. Gleichzeitig möchte Rößler Privatpersonen Set-Caching-Touren anbieten, die diese über In-App-Käufe oder Coupons erwerben können. „Das heißt aber auch, dass wir für die Endkunden selbst Touren erstellen müssen – und das wiederum bedeutet, dass wir als Firma erst mal in Vorleistung gehen müssen. Dafür brauchen wir Kapital.“

Also wandelte Rößler Set-Jetting von einer UG in eine GmbH um und bewarb sich erfolgreich für das „Startup Gladiator“-Programm der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt. Es stellt vielversprechenden jungen Tech-Start-ups für zehn Prozent ihrer Unternehmensanteile rasch und unkompliziert Kapital in Form eines Darlehens zur Verfügung. „Sie haben viel Erfahrung mit Investments und Business-Modellen und verfügen darüber hinaus über ein großes Netzwerk. Davon können wir profitieren“, ist er überzeugt.

Lag bei den Set-Caching-Erlebnissen bisher ein inhaltlicher Schwerpunkt auf dem Genre Family Entertainment, möchte Rößler für die B2C-Angebote auch neue Themenfelder erschließen. „Filme oder Serien für die ganze Familie sind für unsere Touren natürlich ideal geeignet. Aber auch Krimis, die als Format in Deutschland sehr beliebt sind, Kultfilme mit einer eingefleischten Fangemeinde oder Zoo-Serien wie ‚Elefant, Tiger und Co.‘, durch die wir unsere Erlebnisse in Tierparks bringen könnten, haben wir für die Zukunft im Auge.“

### Heartucate

Den Entwicklungsschritt von der UG zur GmbH ging aus ähnlichen Beweggründen auch die Leipziger Firma Heartucate, die ebenfalls 2021 Teil des ersten MEDIAstart-Jahrgangs gewesen war. Sie entwickelt mit Augmented-Reality-Technologien interaktive Multiplayer-Lernabenteuer, in denen Kinder und Jugendliche als Team die Welt erforschen und zusammen Aufgaben lösen müssen. „Reise in die Arktis“,

ein digitaler AR-Escape-Room über die Themen Klimawandel und Klimaforschung, erhielt einen Games Innovation Award Saxony sowie 2024 den Pädagogischen Medienpreis. Gegründet wurde Heartucate 2020 von der Medienpädagogin und -psychologin Franziska Weser und der Lehrerin Anna Kirchberg, die jedoch 2021 wieder ausstieg. Also musste Weser die junge Firma zwischenzeitlich alleine auf Kurs hal-

ten. „Plötzlich stand ich permanent in der Verantwortung und musste alle notwendigen Rollen gleichzeitig ausfüllen, sei es Geschäftsführung, Vertragswesen, Buchhaltung, das Schreiben von Förderanträgen, das Erarbeiten von Workflows oder das Anleiten von externen Dienstleistern. Ich habe in dieser Zeit sehr viel dazugelernt, aber das Ganze war auch anstrengend. Auf Dauer hätte ich es alleine nicht geschafft.“ Mitte 2023 kam schließlich Vincent Schiller als weiterer Gesellschafter hinzu. Im Zuge seines Einstiegs wurde aus Heartucate eine GmbH. Franziska Weser und er bilden bis heute das Kernteam der Firma. Für die Umsetzung ihrer Projekte engagieren sie je nach Bedarf zusätzliches Personal. Neben Eigenproduktionen wie „Reise in die Arktis“ oder „Mary Shelley – The Lost Memory“, einem derzeit in der Projektentwicklung befindlichen Escape Room, in dem Spieler\*innen in das Leben der „Frankenstein“-Autorin eintauchen können, realisieren Heartucate als Dienstleister auch Auftragsarbeiten. Für das Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena erstellte das Unternehmen interaktive Lektionen für den Schulunterricht zu einem Forschungsprojekt über den Regenwald. In Kooperation mit Epic Education aus Mainz entwickelten Heartucate im Rahmen des Projekts „Quelle Internet?!“ eine AR-Anwendung sowie eine interaktive Datenbank, die junge Menschen für die Fall-

stricke der digitalen Informationswelt sensibilisieren soll. „Momentan finanzieren wir uns noch stärker über solche Aufträge. Perspektivisch würden wir den Schwerpunkt aber gern auf eigene Produkte legen, was von Anfang an unser Ziel gewesen ist“, sagt Franziska Weser. Um weiteres Kapital zu generieren, eröffneten Heartucate im Dezember 2024 einen Online-Shop. Erhältlich sind dort derzeit eine „Reise in die Arktis“-App sowie diverses Merchandise mit dem Heartucate-Logo. Zudem möchten sich Weser und Schiller in Kürze bei der Sächsischen Aufbaubank für die Förderrichtlinie „Business-Angel-Bonus 2021–2027“ bewerben, die sich an innovative Startups richtet. Dafür notwendig sind mindestens 50.000 Euro frisches Eigenkapital von einem oder mehreren privaten Investoren (sogenannten Business Angels). Die von ihnen über Beteiligungsverträge investierte Summe wird bei einer erfolgreichen Bewerbung von der Bank als Zuschuss verdoppelt. „Einen Business Angel haben wir schon, einen zweiten, gerne mit Verbindungen im Bildungsbereich, suchen wir noch“, sagt Weser. „Generell streben wir für die Zukunft ein Geschäftsmodell an, das weniger auf Fördermittel angewiesen ist. Das zusätzliche Kapital möchten wir unter anderem in die Entwicklung und den Vertrieb unserer eigenen Produkte investieren.“



## Very& Media

Die in Erfurt ansässige GmbH Very& Media (MEDIAsart-Jahrgang 2022) widmet sich der Konzeption und Umsetzung von Werbespots, Imagefilmen und Social-Media-Content. Jonas Turtschan und Lucian Engelbrecht studierten beide noch im Master Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar, als sie Ende 2021 den Schritt in die Selbstständigkeit wagten. Das nötige Stammkapital von 25.000 Euro verdientes sie sich zuvor als Freelancer im Filmbereich. Hilfestellung bei der Gründung leistete neudeli, die Gründerwerkstatt der Bauhaus-Uni. „Sie haben uns zum Beispiel unser erstes Büro zur Verfügung gestellt und uns auch auf MEDIAsart aufmerksam gemacht“, erinnert sich Lucian Engelbrecht. Schon wenig später zogen Turtschan und er in ihr heutiges Büro im STUDIOPARK Kinder-MedienZentrum in Erfurt um und stellten die erste Mitarbeiterin ein. Mittlerweile besteht das Team von Very& Media aus neun Personen, darunter seit August 2024 auch eine Auszubildende zur Mediengestalterin Bild und Ton. Zu diesem Zweck erwarb Engelbrecht per Eignungsprüfung einen Ausbilderschein bei der IHK. Zwei Mitarbeiterinnen beschäftigen sich seit November 2024 unter dem Banner Very& Social ausschließlich mit Inhalten für Social Media. „Dafür einen eigenen Bereich zu schaffen, lag einfach nahe. Wir haben schnell gemerkt, dass gut 80 Prozent aller Filme, die wir produziert hatten, bei unseren Kunden auch auf Social Media gelandet sind“, sagt Jonas Turtschan. Da Social-Media-Content permanent benötigt wird, sorgt er für ständige Einnahmen und



eine starke Kundenbindung. „Werbespots und Imagefilme werden im Unterschied dazu in deutlich größeren Abständen in Auftrag gegeben. Für uns sind das aber immer echte Highlight-Projekte, bei denen wir uns konzeptionell intensiv mit den Bedürfnissen von Unternehmen oder Institutionen beschäftigen und uns kreativ so richtig austoben können“, fügt Engelbrecht hinzu. Zu den bisherigen Kunden von Very& Media gehören beispielsweise die Carl Zeiss AG, HEXEN-Eis, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Mikrochip-Hersteller X-FAB und das KI-Unternehmen I1r1. Für Letztere realisierten Very& Media einen aufwendigen Produktpot namens „Hey Lara“ über eine künstliche Intelligenz, die kleinen Unternehmen und Selbständigen bei der Buchhaltung hilft. Um neue Kunden zu akquirieren, wollen die Chefs in Sachen Personal bald noch mal nachlegen: Voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 soll ein Vertriebsmitarbeiter das Team verstärken.

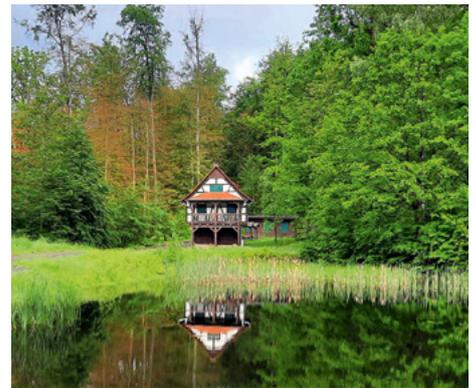
# Film Commission

Ob Mittelalter oder Neuzeit, unberührte Natur oder gestaltete Landschaft, Hütten oder Paläste – Mitteldeutschland bietet einzigartige Drehorte. Einen guten Eindruck über die vielfältigen Bilderwelten, die man in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erschaffen kann, vermittelt der MDM Location Guide. Die Motivdatenbank der MDM Film Commission wird regelmäßig um neue Einträge erweitert. Die 15 Locations auf dieser Doppelseite stehen exemplarisch für die in der Region vorhandenen Möglichkeiten. Rund 700 weitere Motive warten auf [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de) darauf, entdeckt zu werden.



## Oper Leipzig

Das neoklassizistische Theatergebäude verbindet Grundsätze modernen Bauens mit Schmuckelementen sozialistischer Baukunst. Die sehr gut erhaltene Innenausstattung im Stil der 1950er Jahre diente bereits als Kulisse für Spielfilme und Serien wie „Deutschland89“, „Die Wolken von Sils Maria“ oder „Carlos – Der Schakal“.



## Siebshaus bei Hummelshain

Das Baudenkmal Siebshaus liegt idyllisch mitten im Wald an einem See in der Nähe von Hummelshain. Es ist das älteste und schönste Jagdhaus des einstigen herzoglichen Jagdreviers und auf Initiative des Thüringen Forst neu im Location Guide.

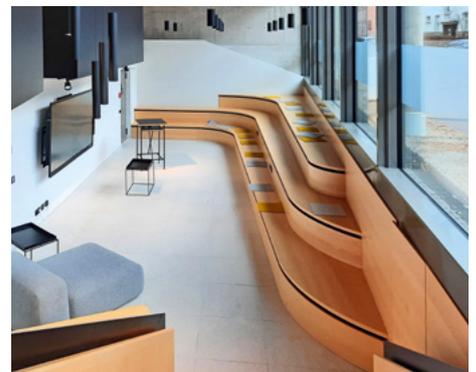
## Spiegelsaal, Schloss Köthen

Ein Insidertipp ist das in Verwaltung der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt befindliche, teilsanierte Schloss Köthen. Nach langjährigen Sanierungsarbeiten am Renaissancebau mit dem original erhaltenen spätklassizistischen Spiegelsaal sind nun neue Bilder im MDM Location Guide online.



## Verlagsgebäude der LVZ, Leipzig

Das Verlagsgebäude der Leipziger Volkszeitung bietet neben Redaktionsräumen und Sitzungszimmern auch einen modernen Sitzungssaal mit Glaskuppel und spektakulärem Ausblick auf die Leipziger Skyline. Kürzlich machte das Drehteam von „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“ hier Station.



## COMCENTER Brühl, DenkDeck, Erfurt

Der 2022 fertig gestellte Co-Working Space mit seiner an ein Schiff erinnernden Raumsituation ergänzt das 20 Jahre alte Kongresszentrum um einen Bereich, der mit skulpturalen Einbauten aus Holz und schwarzem Stahl zum Dreh von zeitgenössischen Stoffen einlädt.

## Nördliche Neustadt, Halle-Neustadt

Die beeindruckende, markante Großplattensiedlung Halle-Neustadt ist ein gern und oft genutzter urbaner Drehort. Städtebauliche Veränderungen sind in diesem riesigen Wohnkomplex unvermeidlich, und so stehen aktuelle Bilder aus 2024 für den bewährten Drehort zur Verfügung.





## UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg

Quedlinburg ist ein kompetenter Partner und sehr beliebter Drehort, erst 2023 gab es hier Dreharbeiten zu „Leonora im Morgenlicht“. Auch in einer UNESCO-Welterbestadt sind Sanierungen von Gebäuden und Infrastruktur notwendig, die umfassende Bildaktualisierung im Location Guide zeigt den Stand von 2024.



## Eiscafé, egapark Erfurt

Der egapark verbindet auf über 36 Hektar kunstvolle Gartengestaltung mit Baudenkmalen der DDR-Moderne. Durch die Bundesgartenschau 2021 erfuhr der visionär gestaltete Park eine grundlegende Umgestaltung. Das Drehteam von „Schloss Einstein“ fand hier viele Motive.



## UT Connewitz, Leipzig

Das UT Connewitz ist eines der ältesten original erhaltenen Kinos der Stummfilmzeit. Von außen eher unscheinbar, öffnet sich innen der imposante Saal, der bewusst nicht renoviert wurde, um seine morbide Aura zu erhalten. Das gefiel auch Peter Greenaway beim Dreh von „The Tulse Luper Suitcases“.

## Basteiaussicht im Basteigebiet Sächsische Schweiz

Die Basteibrücke Rathen ist DAS Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz. Die neu gestaltete freischwebende Aussichtsplattform bietet einen großartigen Blick über den geschwungenen Flusslauf durch das vordere Elbsandsteingebirge im Nationalpark Sächsische Schweiz.



## Höhlenwohnungen Langenstein

Auf Empfehlung der Stadt Halberstadt sind die Höhlenwohnungen Langenstein neu im Location Guide verzeichnet. An zwei Standorten bieten in Stein gehauene Felsräume verschiedenster Größen fantastisch-märchenhafte Möglichkeiten für Dreharbeiten.



## Zitadelle Petersberg, Erfurt

Die sternförmig angelegte Zitadelle Petersberg thront über Erfurts Altstadt. Im 17. Jahrhundert galt sie als die modernste Anlage ihrer Art und als uneinnehmbar. Seit 1990 wird sie mit viel Liebe rekonstruiert.



## Ehemalige Sekundarschule „An der Biethe“, Dessau-Roßlau

Auf Vorschlag der Stadt Dessau-Roßlau ist dieser klassische Schulbau aus den 1950er Jahren neu im Location Guide zu finden. Das Objekt steht beispielhaft für diverse Schul-Leerstände der Stadt, deren historische Substanz es ermöglicht, viele verschiedene Motive in einer Location einzurichten.



## Jagdanlage Rieseneck, Herzogstuhl

Das ehemalige Jagd- und Lustschloss Herzogstuhl erhebt sich märchenhaft aus den umliegenden grünen Wäldern der historischen Jagdanlage Rieseneck. Sie befindet sich im Saale-Holzland-Kreis in Thüringen und ist die größte noch erhaltene Pirschanlage in Deutschland.



## Baumwollspinnerei Leipzig

Wer einen gründerzeitlichen Fabrikkomplex sucht, ist in der Baumwollspinnerei Leipzig richtig. Trotz baulicher Veränderungen ist der Charme des Geländes mit seinen von alten Gleisanlagen durchzogenen Straßen und Höfen bis heute erhalten geblieben. Das wissen nicht nur „SOKO Leipzig“ und „Tatort“ zu schätzen.

# In Produktion



## Serien-Highlight mit Biss: „Oderbruch 2“

Mit ihrer Mischung aus Crime und Mystery eroberte sich die Serie „Oderbruch“ eine große Fangemeinde.

An Drehorten in Mitteldeutschland sowie auf Gran Canaria entsteht aktuell die zweite Staffel.

Zum bekannten Cast um Karoline Schuch, Julius Gause und Lucas Gregorowicz gesellen sich prominente neue Gesichter wie Emily Kusche und Sabin Tambrea.

Schon seit einigen Jahren ist **Syrreal Entertainment** eine der ersten Adressen in Deutschland für hochkarätige Genre-Unterhaltung. Mit „Dogs of Berlin“ (Netflix), „Sloborn“ (ZDFneo) und „Ze Network“ (RTL+) landete die Berliner Produktionsfirma von **Christian Alvar** und **Sigi Kamml** mehrere Serien-Erfolge hintereinander, an die zuletzt auch „Oderbruch“ nahtlos anknüpfen konnte. Die acht Episoden, in denen Vampire an der deutsch-polnischen Grenze ihr Unwesen treiben, waren Anfang 2024 im Ersten sowie parallel auch in der ARD Mediathek zu sehen: Mit über zehn Millionen Views binnen der ersten sechs Wochen avancierten sie dort rasch zu einem veritablen Streaming-Hit. Die Idee zur Serie stammt von Drehbuchautor Arend Remmers und Regisseur Adolfo J. Kolmerer. „Im Oderbruch fanden im Zweiten Weltkrieg viele verlustreiche Kämpfe statt. Die leider sehr blutgetränkte Erde ist ein guter Ort, um dort eine Vampirstory anzusiedeln. Hinzu kommt, dass der Oderbruch eine der am dünnsten besiedelten Gegenden in Deutschland ist. Personen mit Blutabhängigkeit können sich dort gut verstecken und unter dem Radar auf die Jagd gehen“, erläutert Sigi Kamml.

Die zweite Staffel erweitert das Universum der Serie um neue Facetten und Handlungsorte. Im Zentrum stehen wieder Magdalena „Maggie“ Kring (Karoline Schuch) und ihr Bruder Kai (Julius Gause), die wie ihre Eltern das Vampir-Gen in sich tragen. Um Kais Morde wiedergutzumachen, verfolgt und tötet das Duo andere Vampire, gerät dabei aber selbst ins Visier eines uralten Vampirordens, dessen Hauptquartier sich in Spanien befindet. Ebenfalls dorthin zieht es den Ex-Kripobeamten Stanislaw Zajak (Lucas Gregorowicz), der immer

noch vom ungelösten Fall aus dem Oderbruch besessen ist. Ergänzt wird das Ensemble der bekannten Darsteller\*innen von wichtigen Neuzugängen – allen voran Emily Kusche, die bereits für „Sloborn“ vor der Kamera stand. Neu dabei ist zudem Sabin Tambrea („Narziss und Goldmund“, „In einem Land, das es nicht mehr gibt“). Er schlüpft in die Rolle eines mächtigen Mitglieds des Vampirordens.

Anders als die erste Staffel, die als internationale Koproduktion mit Polen und den US-amerikanischen CBS Studios („Ze Network“) umgesetzt wurde, entstehen die neuen Episoden als rein deutsche Produktion. „Dafür beteiligt sich die ARD Degeto zusammen mit dem SWR finanziell noch stärker“, sagt Sigi Kamml. Gleichzeitig ist „Oderbruch 2“ die erste Produktion für die neu in Erfurt gegründete Syrreal-Tochter **Syrreal Cats**. Geleitet wird sie von **Katrin Weikart**, die zuvor unter anderem für den MDR und die Saxonia Media tätig war. „Ich bin in Gotha geboren und somit Thüringerin. Jetzt mit Syrreal Cats aus meiner Heimat heraus Geschichten zu entwickeln, war ein Angebot, das ich nicht ablehnen konnte“, sagt die Produzentin. Ihr Büro befindet sich im STUDIOPARK KinderMedienZentrum. „Das ermöglicht einen regelmäßigen Austausch mit den anderen dort ansässigen Firmen. Generell ist Erfurt eine Stadt, die sich toll entwickelt hat und noch dazu sehr gut angebunden ist.“

In Mitteldeutschland begannen im Dezember auch die Dreharbeiten für die sechs Folgen von „Oderbruch 2“. Nachdem er sich bei der ersten Staffel die Regie noch mit Christian Alvar geteilt hatte, sitzt Adolfo J. Kolmerer, dessen Sebastian-Fitzek-Verfilmung „Der Heimweg“ Mitte Januar bei

Amazon Prime startete, diesmal allein auf dem Regiestuhl. Zehn der insgesamt 55 Drehtage fanden an Motiven in Sachsen und Sachsen-Anhalt statt. So diente zum Beispiel eine alte Windmühle bei Grimma als Versteck für die Eltern von Maggie und Kai, in Halle (Saale) filmten Kolmerer und sein Team auf dem Campingplatz am Ruderhaus Böllberg. Die ehemalige Kaolingrube bei Roßbach im Geiselatal, die heute ein See ist, dessen zum Teil rostrote Färbung an Blut erinnert, wird in der Serie zu einer Art Moorlandschaft. Auch in der Gegend von Görlitz, einem der Hauptdrehorte der ersten Staffel, machten Cast und Crew wieder Station. „Wir haben dort noch einmal bereits bekannte Motive bespielt, beispielsweise die Farm der Krings, wo Maggie aufgewachsen ist, oder ein Internat, in dem in der ersten Staffel ein schlimmes Verbrechen geschehen ist“, erzählt Katrin Weikart. Mitte Januar zog das Team dann weiter nach Gran Canaria. Die spanische Atlantikinsel ist der zentrale Drehort für Staffel zwei. „Wir mussten jede Menge Equipment, Kostüme und Ausstattungs-

gegenstände dort runter schaffen. Es war eine richtige Lkw-Karawane unterwegs, die unter anderem zwei riesige 40-Tonnen-Sattelschlepper umfasste“, berichtet Sigi Kamml. „Doch wir sind überzeugt, dass sich dieser große Aufwand lohnt.“ Im Oderbruch selbst drehte das Team auch diesmal nicht. „Die Gegend ist sehr abgelegen und aus logistischen Gründen für solche Vorhaben eher ungeeignet. Es gibt nur wenig notwendige Infrastruktur und so gut wie keine Hotels dort“, so Kamml. Noch bis Ende März sollen die Dreharbeiten auf Gran Canaria weitergehen, bevor im Anschluss die Postproduktion beginnt. Die Ausstrahlung von „Oderbruch 2“ in der ARD ist für Anfang 2026 geplant.

**FACTS:** Regie: Adolfo J. Kolmerer – Drehbuch: Arend Remmers – Besetzung: Karoline Schuch, Julius Gause, Lucas Gregorowicz, Emily Kusche, Sabin Tambrea, Jan Krauter u.a. – Produktion: Syrrreal Cats GmbH, ARD Degeto Film, SWR – Förderer: MDM, German Motion Picture Fund (GMPF)

## Magisches Debüt: „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“

Afrika und die Karibik sind die Handlungsorte des märchenhaften Zeichentrickabenteuers „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“. Der Film von Rony Hotin entsteht als internationale Koproduktion mit Partnern aus Frankreich, (Mittel-) Deutschland, Belgien und Luxemburg.



Für **POM POM Animation** aus Sachsen-Anhalt ist „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“ das erste Kinoprojekt. Das Unternehmen mit Sitz in Thale und Produktionsbüro in Halle (Saale) wurde 2023 von **Fabian Driehorst** und **Vanessa Ciszewski** ins Leben gerufen und 2024 für den vierten Jahrgang der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart ausgewählt. Beide verfügen über langjährige Erfahrung im Filmbereich. Driehorst ist Ko-Geschäftsführer der Hamburger Animationsfilmfirma Fabian & Fred, Ciszewski widmet sich mit dem Berliner Katuh Studio bevorzugt Arthouse-Stoffen, produziert und verleiht aber seit einigen Jahren mit dem ebenfalls in Hamburg verorteten Luftkind Filmverleih auch Animationsfilme. Die Entscheidung, sich mit POM POM Animation in Mitteldeutschland anzusiedeln, hatte nicht zuletzt mit den günstigen Bedingungen vor Ort zu tun. „Ich kenne die Region sehr gut aus dem Blickwinkel der Animationsbranche“, sagt Fabian Driehorst, der momentan auch Vorstandsvorsitzender der AG Animationsfilm ist. „Es gibt viele Firmen und Kreative, die nicht nur tolle Arbeit leisten, sondern mit denen wir uns auch auf einer persönlichen Ebene gut verstehen – beispielsweise die Traumhaus Studios in Erfurt oder Reynard Films aus Leipzig.“ Mit POM POM Animation wollen beide

ausgewählte, bei Fabian & Fred oder Luftkind in Entwicklung befindliche Projekte nach Mitteldeutschland bringen und sie mit regionalen Studios und Talenten umsetzen. „Die Vernetzung über MEDIAstart hat uns noch mal eine Menge Möglichkeiten aufgezeigt, die wir künftig nutzen können. Es geht uns mit POM POM nicht darum, eine neue Konkurrenz, sondern neue Möglichkeiten am Standort zu schaffen und sich gegenseitig zu unterstützen“, betont Driehorst.

Bei „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“ fungieren sowohl POM POM Animation als auch Luftkind Filmverleih als deutsche Koproduzenten. Majoritärer Produzent sind die Special Touch Studios aus Marseille, ebenfalls als Koproduzenten beteiligt sind Lemming Film (Belgien) und Paul Thiltges Distributions (Luxemburg). Mit Sébastien Onomo, dem Geschäftsführer der Special Touch Studios, hatte Vanessa Ciszewski zuvor bereits bei zwei anderen Filmen erfolgreich zusammengearbeitet: „Die Sirene“, ein Animationsfilm für Erwachsene, eröffnete 2023 die Berlinale-Sektion Panorama, der Dokumentarfilm „The Lost Souls of Syria“ lief im selben Jahr in Deutschland im Kino. „Ich kenne Sébastien seit 2017, als ‚Félicité‘ von Alain Gomis, den ich mit Katuh koproduziert hatte, bei der Berlinale den Großen Preis der Jury gewonnen

hatte. Sebastián war ein großer Fan des Films und hat mir bei ‚Die Sirene‘ das Vertrauen ausgesprochen, obwohl ich damals noch keine Erfahrung mit Animationsfilmen hatte“, sagt Vanessa Ciszewski. „Sidi Kaba‘ hat er mir dann 2021 vorgestellt.“

Der Film von Rony Hotin erzählt eine märchenhafte Abenteuergeschichte für die ganze Familie. Sie beginnt in einem Dorf an der westafrikanischen Küste, wo der junge Sidi Kaba mit seiner Familie lebt. Sein älterer Bruder Azou wird eines Tages von einer Bande Sklavenhändler verschleppt. Um ihn zu retten, überquert Sidi mit Hilfe der in Vergessenheit geratenen Göttin Mamy Wata den Atlantischen Ozean und gelangt so auf eine Insel, wo Azou mit vielen anderen Gefangenen auf einer Zuckerrohrplantage schuftet muss. Gemeinsam mit Sosso, einer Widerstandskämpferin, versucht Sidi, seinen Bruder zu befreien. Regisseur Hotin, der selbst westafrikanische und karibische Wurzeln hat, war es ein wichtiges Anliegen, in der Story auch ernste Themen wie Kolonialismus und Sklaverei aufzugreifen. Allerdings würden diese eher im Hintergrund mitschwingen, findet Vanessa Ciszewski: „Zualterer ist ‚Sidi Kaba‘ ein Kinder- und Familienfilm, mit dem wir vor allem Acht- bis Zwölfjährige ansprechen wollen.“

**FACTS:** Regie: Rony Hotin – Drehbuch: Rony Hotin, Jérôme Piot – Produktion: Special Touch Studios (FRA) in Koproduktion mit Luftkind Filmverleih, POM POM Animation, Lemming Film (BEL) und Paul Thiltges Distributions (LUX) – Förderer: MDM, MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, MFG Filmförderung Baden-Württemberg, FFA/Mini-Traité, DFFF, Centre National du Cinéma et de l’Image Animée (CNC), Film Fund Luxembourg, Région Sud Provence-Alpes-Côte d’Azur in Partnerschaft mit CNC, Métropole Aix-Marseille, Collectivité Territoriale de Martinique, Région Pays de la Loire, Région Réunion, Région Guadeloupe, MEDIA, Red Sea Film Fund, Sofica La Banque Postale, VAF, Belgian Tax Shelter, DGD, CICLIC, Le Fonds Images de la Diversité, l’Agence Nationale de la Cohésion des territoires, La Procirep-Angoa, Eurimages, Ciné +, Canal + International, TV5 Monde, Pulsar Content

Die Mischung aus Poesie und Fantasie, aus Magie und exotischer, farbenfroher Natur erinnert die Produzentin an eine Mischung aus den „Kiriku“-Filmen und den Werken von Hayao Miyazaki. Wie diese entsteht auch „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“ primär als klassischer 2D-Zeichentrickfilm. „Es gibt zwar auch einige wenige 3D-Elemente, aber man wird sie kaum als solche wahrnehmen“, so Fabian Driehorst. Insgesamt 13 Studios – allein acht für Hintergründe und Layout sowie fünf für die Animation – sind in die Produktion involviert, das Budget beträgt rund 8,5 Millionen Euro. So entsteht beispielsweise ein Teil der Hintergründe bei Fabian & Fred in Hamburg, die Erfurter Traumhaus Studios werden ab Mai rund eine Viertelstunde des circa 90-minütigen Films animieren. Auch Studio Soi aus Ludwigsburg sind auf deutscher Seite am Animationsprozess beteiligt, der laut Vanessa Ciszewski bis November abgeschlossen werden soll. Eine internationale Fassung des Films soll dann spätestens im Mai 2026 vorliegen. In Deutschland wird „Sidi Kaba und das Tor der Wiederkehr“ voraussichtlich Ende 2026 oder Anfang 2027 in die Kinos kommen. Fest steht, dass sich Driehorst und Ciszewski nach „Sidi Kaba“ mit POM POM gern einem Stoff aus Indien widmen würden. „Heirloom“ erzählt eine Familiengeschichte vor dem Hintergrund der traditionsreichen Textilindustrie des Landes. Regisseur Upamanyu Bhattacharyya, der sein Projekt 2024 in Cannes auf dem Marché du Film präsentierte, wirkte zuvor als Animator und Story Artist am Animationsfilm „Sultana’s Dream“ mit, der von Fabian & Fred koproduziert und von Luftkind ins Kino gebracht wurde. „Da befinden wir uns momentan im Stadium der Finanzierung“, sagt Fabian Driehorst. „Wenn alles läuft wie geplant, haben wir für den Film Partner in Sachsen und Sachsen-Anhalt im Auge.“



Sachsen-Anhalt ist nicht nur für deutsche Kino- und Fernsehproduktionen ein beliebter Drehort, sondern auch für internationale Filme. Ob Altmark, Harz (Foto: Blankenburg) oder Halle: Drehorte in Sachsen-Anhalt flimmern regelmäßig über die Leinwände in aller Welt. Und auch hinter der Kamera macht Sachsen-Anhalt eine gute Figur. Engagierte Produktionsunternehmen, ein Netzwerk professioneller Dienstleister und eine innovative Postproduktion tragen zur Attraktivität des Medienstandortes Sachsen-Anhalt bei. Zuverlässige Förderpartner für Medienprojekte sind dabei die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH, die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie die Kunststiftung des Landes. Branchenveranstaltungen vernetzen den Nachwuchs mit den etablierten Kreativen vor Ort. Renommiertere Festivals ermöglichen die Präsentation von Projekten sowie den Austausch zwischen Filmschaffenden und Publikum.

# MDM-geförderte Projekte in Produktion (Auswahl)

## Altmark

Dokumentarfilm  
Produktion: Ma.ja.de. Filmproduktions  
GmbH; Regie: Marie Wilke  
– im Dreh –

## Becoming Kim

Dokumentarfilm  
Produktion: Neufilm GmbH;  
Regie: Susanne Kim  
– in Postproduktion –

## Camille und Chamäleon

Animationskurzfilm  
Produktion: hug films GbR;  
Regie: Lucie Nichelmann  
– in Produktion –

## Dans Drauganna

VR-Experience  
Produktion: Reynard Films GmbH;  
Head of Creative: Nicole Popst  
– in Produktion –

## Das geheime Stockwerk

Kinderfilm  
Produktion: Kevin Lee Filmgesellschaft  
mbH; Regie: Norbert Lechner  
– in Postproduktion –

## Das Eichhörnchen

Science Fiction  
Produktion: Pallas Film GmbH;  
Regie: Markus Lehmusruus  
– in Postproduktion –

## Das NEINHorn

Animationsfilm  
Produktion: X Filme Creative Pool GmbH;  
Regie: Johannes Weiland, Marc-Uwe Kling  
– in Produktion –

## Der Blick in den eigenen Schatten

Dokumentarfilm  
Produktion: LUMALENSCAPE GmbH;  
Regie: Simone Unger  
– in Postproduktion –

## Der Frosch und das Wasser

Drama  
Produktion: Pandora Filmproduktionsge-  
sellschaft mbH; Regie: Thomas Stuber  
– in Postproduktion –

## Der Grüne Wellensittich

Drama  
Produktion: Ma.ja.de. Fiction GmbH;  
Regie: Elsa Kremser, Levin Peter  
– in Postproduktion –

## Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Tragikomödie  
Produktion: X Filme Creative Pool GmbH;  
Regie: Wolfgang Becker  
– in Postproduktion –

## Deserted

Dokumentarfilm  
Produktion: blackboardfilms GmbH &  
Co.KG; Regie: Mario Pfeifer-Mutumba  
– im Dreh –

## Die Miserable Mutter

Komödie  
Produktion: Reynard Films GmbH;  
Regie: Susanne Heinrich  
– in Postproduktion –

## Die Nachtpilotin – Ein Flugprotokoll

Animationskurzfilm  
Produktion: Green Nut – Visual  
Storytelling; Regie: Emanuel Pelz  
– in Produktion –

## Die Schule der magischen Tiere 4

Kinderfilm  
Produktion: Kordes & Kordes Film Süd;  
Regie: Bernhard Jasper  
– in Postproduktion –

## Die Traumkugelkiste

Animationsserie  
Produktion: Blaue Pampelmuse UG;  
Regie: Eliza Plocieniak-Alvarez,  
Johannes Weiland  
– in Produktion –

## Earth Song

Drama  
Produktion: Elemag Pictures GmbH;  
Regie: Mintas  
– in Postproduktion –

## Eine Krankheit wie ein Gedicht

Animadok-Film  
Produktion: Made in Germany Film-  
produktion GmbH; Regie: Jelena Ilic  
– im Dreh –

## Etwas ganz Besonderes

Familiendrama  
Produktion: Trimafilm GmbH;  
Regie: Eva Trobisch  
– in Postproduktion –

## Gepellte Haut

Drama  
Produktion: Kineo Film GmbH;  
Regie: Leonie Krippendorff  
– in Postproduktion –



„Das geheime Stockwerk“

## Hannah Arendt

Dokumentarfilm  
Produktion: LOOKS Film & TV Produk-  
tionen GmbH; Regie: Chana Gazit  
– in Postproduktion –

## Hen

Drama  
Produktion: Pallas Film GmbH;  
Regie: György Palfi  
– in Postproduktion –

## Made in EU

Drama  
Produktion: 42film GmbH;  
Regie: Stephan Komandarev  
– in Postproduktion –

## Maus VR

VR-Experience  
Produktion: Reynard Films GmbH  
Regie: Nicolas Bourniquel  
– in Produktion –

## Monster Mia

Animationsfilm  
Produktion: Mideu Films GmbH;  
Regie: Verena Fels, René Weinber  
– in Produktion –

## Patty

Drama  
Produktion: New Matter Films GmbH;  
Regie: Luise Donschen  
– in Postproduktion –

## Pferd am Stiel

Kinderfilm  
Produktion: Lieblingsfilm GmbH;  
Regie: Sonja Maria Kröner  
– in Postproduktion –

## Play it again, Sam

Dokumentarfilm  
Produktion: EuroArts Music International  
GmbH; Regie: Anne-Kathrin Peitz  
– in Postproduktion –

## Queen of the Stone Age

Dokumentarfilm  
Produktion: Ma.ja.de. Filmproduktions  
GmbH; Regie: David Bernet  
– im Dreh –

## Rose

Historiendrama  
Produktion: ROW Pictures GmbH;  
Regie: Markus Schleinzer  
– in Postproduktion –

## Sehnsucht in Sangerhausen

Komödie  
Produktion: Blue Monticola Film GmbH;  
Regie: Julian Radlmaier  
– in Postproduktion –

## Stimme und Seele

Dokumentarfilm  
Produktion: radpaar films GbR;  
Regie: Marc Eberhardt  
– im Dreh –

## Tafiti – Ab durch die Wüste

Animationsfilm  
Produktion: Tradewind Pictures GmbH;  
Regie: Nina Wels  
– in Postproduktion –

## Übergang

Dokumentarfilm  
Produktion: Ma.ja.de. Filmproduktions  
GmbH; Regie: Peter Badel  
– im Dreh –

## Weißer Wildnis

Animationskurzfilm  
Produktion: Filmvermoegen GmbH;  
Regie: Juliane Franke, Catalina Giraldo  
Vélez, Aline Helmcke, Sandra Reyes, Franka  
Sachse, Ana Maria Vallejo  
– in Produktion –

## Wir sind auf der Bahn

Dokumentarfilm  
Produktion: in one media;  
Regie: Jasmin Lakatos  
– im Dreh –

## Woodwalkers 2

Family Entertainment  
Produktion: blue eyes Fiction GmbH &  
Co. KG; Regie: Sven Unterwaldt  
– in Postproduktion –

## Zwei Staatsanwälte

Drama  
Produktion: LOOKS Film & TV Produk-  
tionen GmbH; Regie: Sergei Loznitsa  
– in Postproduktion –

# Förderentscheidungen 2024 (Auswahl)

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	9.195.826,19	25
Produktion/Nachwuchs	4.633.735,64	26
Projektentwicklung	639.746,30	11
Projektentwicklung/Nachwuchs	680.000,00	13
Projektentwicklung Neue Medien	25.000,00	1
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	605.000,00	8
Paketförderung	150.000,00	1
Stoffentwicklung	431.000,00	16
Stoffentwicklung/Nachwuchs	308.500,00	12
Verleih	1.013.411,88	22
Abspiel/Präsentation	86.500,00	13
Sonstige Maßnahmen	1.680.600,00	26
<b>SUMME</b>	<b>19.449.320,01</b>	<b>174</b>

## Produktion

### Adam

Animationsfilm  
Antragstellerin: MovieBrats Pictures Erfurt GmbH; Buch: Ron Segal; Regie: Ron Segal, David Nasser  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Auf Fritzis Spuren – Wie war das so in der DDR?

Animadok-Serie  
Antragstellerin: Balance Film GmbH; Buch/Regie: Ralf Kukula, Andrea Gentsch  
Fördersumme: 190.331,62 €

### Bottanix

Animationsfilm  
Antragstellerin: Traumhaus Studios GmbH; Buch: Marie-France Landry; Regie: Benoit Godbout  
Fördersumme: 580.000,00 €

### Das NEINHorn

Animationsfilm  
Antragstellerin: X Filme Creative Pool GmbH; Buch: Marc-Uwe Kling, Marcus Saueremann; Regie: Marc-Uwe Kling, Johannes Weiland, Michael Sieber  
Fördersumme: 250.000,00 €

### Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Tragikomödie  
Antragstellerin: X Filme Creative Pool GmbH; Drehbuch: Constantin Lieb, Wolfgang Becker; Regie: Wolfgang Becker  
Fördersumme: 500.000,00 €

### Der Prank

Kinderfilm  
Antragstellerin: Kundschafter Filmproduktion GmbH; Drehbuch: Peer Klehmet, Benjamin Heisenberg; Regie: Benjamin Heisenberg  
Fördersumme: 200.000,00 €

### Der Regenwettermann

Kriegsdrama  
Antragstellerin: Ma.ja.de. Fiction GmbH; Drehbuch/Regie: Andreas Goldstein  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Die Frauen des Bauernkrieges

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Yellow Table Media GmbH; Buch: Saskia Geisler; Regie: Martin Betz  
Fördersumme: 70.000,00 €

### Die Glasaugen des Herrn Uri

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: 42film GmbH; Buch/Regie: Mario Schneider  
Fördersumme: 285.000,00 €

### Die letzten Tage von Kabul

Doku-Serie  
Antragstellerin: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH; Buch: Mohammed Ali Naqvi; Regie: Mariam Noori  
Fördersumme: 300.000,00 €

### Die Schule der magischen Tiere 4

Kinderfilm  
Antragstellerin: Kordes & Kordes Film Süd GmbH; Drehbuch: Mirjam Müntefering; Regie: Bernhard Jasper, Maggie Peren  
Fördersumme: 600.000,00 €

### Droneland

Thriller-Serie  
Antragstellerin: Syrréal Cats GmbH; Drehbuch: Nicolas Steil, Christophe Wagner, Pierre Majerus; Regie: Felix Koch, Max Zähle  
Fördersumme: 800.000,00 €

### Each of us

Drama  
Antragstellerin: Bon Voyage Films GmbH; Drehbuch: Mirjam Ziegler, Eva Pauné; Regie: Neus Ballús, Anne Zohra Berrached, Anna Jadowska, Stina Werenfels  
Fördersumme: 230.000,00 €

### Hey, ich bin der kleine Tod!

Family Entertainment  
Antragstellerin: Mideu Films GmbH; Drehbuch: Anne Gröger; Regie: Katja Benrath  
Fördersumme: 400.000,00 €

### IRAN – Entschleiert

Doku-Serie  
Antragstellerin: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH; Buch: Lucio Mollica; Regie: Maryam Ebrahimi, Armin Ghassim  
Fördersumme: 300.000,00 €

### Klänge des Aufbruchs – Die tschechische Avantgarde zwischen den Weltkriegen

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: EuroArts Music International GmbH; Buch/Regie: Anne-Kathrin Peitz  
Fördersumme: 140.000,00 €

### MIMESIS – Du sollst Dir kein Bildnis machen

Drama  
Antragstellerin: Ma.ja.de. Fiction GmbH; Drehbuch/Regie: Kaouther Ben Hania  
Fördersumme: 160.494,57 €

---

## Neues Land

Drama  
Antragstellerin: UFA Mitte GmbH;  
Drehbuch: Khyana El Bitar, Dörte Franke;  
Regie: Esther Rauch  
Fördersumme: 500.000,00 €

---

## Oderbruch 2

Thriller-Serie  
Antragstellerin: Syrreal Dogs GmbH;  
Drehbuch: Christian Alvart, Arend Remmers; Regie: Adolfo J. Kolmerer  
Fördersumme: 700.000,00 €

---

## Schalotte – Eine Zwiebel für alle Fälle

Animationsserie  
Antragstellerin: Trickstudio Lutterbeck GmbH; Buch: Tanja Sawitzki;  
Regie: Olaf Kamin  
Fördersumme: 300.000,00 €

---

## Superbusen

Drama/Komödie  
Antragstellerin: ROW Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Constanze Klaua  
Fördersumme: 750.000,00 €

---

## Tito – Der Lieblingsdiktator der Welt

Doku-Serie  
Antragstellerin: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH;  
Buch: Sasha Djurkovic, Bence Mate;  
Regie: Sasha Djurkovic  
Fördersumme: 300.000,00 €

---

## Übergang

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH;  
Buch/Regie: Peter Badel, Thomas Heise  
Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Woodwalkers 2

Family Entertainment  
Antragstellerin: blue eyes fiction GmbH & Co. KG; Drehbuch: David Sandreuter;  
Regie: Sven Unterwaldt  
Fördersumme: 450.000,00 €

---

## Youri

Biopic  
Antragstellerin: In Good Company GmbH;  
Drehbuch/Regie: Sander Burger  
Fördersumme: 350.000,00 €

---

## Produktion/Nachwuchs

---

### Blackwater

Drama  
Antragstellerin: Elemag Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Agnieszka Woszczyńska  
Fördersumme: 275.000,00 €

---

### Brautraub

Sozialdrama  
Antragstellerin: Niko Film;  
Drehbuch/Regie: Sophia Mocerrea  
Fördersumme: 300.000,00 €

---

### Camille und Chamäleon

Kurzspielfilm  
Antragstellerin: hug films GbR;  
Drehbuch/Regie: Lucie Nichelmann  
Fördersumme: 60.000,00 €

---

### Das Leben der Wünsche

Tragikomödie  
Antragstellerin: PANTALEON Films GmbH; Drehbuch: Burkhardt Wunderlich, Erik Schmitt; Regie: Erik Schmitt  
Fördersumme: 82.099,66 €

---

### Das Lustige Gewitter

Animationskurzfilm  
Antragstellerin: Nina Hoffmann;  
Buch/Regie: Nina Hoffmann  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

### Das Muschelessen

Drama  
Antragstellerin: ostlicht filmproduktion GmbH; Drehbuch: Michael Venus, Gro Swantje Kohlhof; Regie: Michael Venus  
Fördersumme: 500.000,00 €

---

### Die Welt ist eine Kugel

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Kloos & Co. Ost UG;  
Buch/Regie: Antje Schneider  
Fördersumme: 125.000,00 €

---

### Fairyheart

Animationsfilm  
Antragstellerin: Traumhaus Studios GmbH; Buch: Anita Doron, Attila Gigor;  
Regie: Anita Doron  
Fördersumme: 505.000,00 €

---

### Fassaden

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: hug films GbR;  
Drehbuch/Regie: Alina Cyranek  
Fördersumme: 150.000,00 €

---

## Fleisch

Sozialdrama  
Antragstellerin: StoryBay UG;  
Drehbuch/Regie: Eike Weinreich, Alexej Hermann  
Fördersumme: 500.000,00 €

---

## Flexi (AT)

Animationskurzfilm  
Antragstellerin: Studio Animaux Weber & Walde GbR;  
Buch: Lina Walde, Eva Lia Reinegger;  
Regie: Lina Walde, Alma Weber  
Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Heimattfilm

Animationskurzfilm  
Antragstellerin: Balance Film GmbH;  
Buch/Regie: Anita Müller  
Fördersumme: 135.000,00 €

---

## It came with the Tide (AT)

Animationskurzfilm  
Antragstellerin: The Hidden Institute GbR; Buch/Regie: Monja Dietrich, Vincent Suttner  
Fördersumme: 80.000,00 €

---

## It's a Sad and Beautiful World

Tragikomödie  
Antragstellerin: Reynard Films GmbH;  
Drehbuch/Regie: Cyril Aris  
Fördersumme: 115.000,00 €

---

## Karo Dame, Herz König

Kurzspielfilm  
Antragstellerin: Blue Monticola Film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Susann Frömmer  
Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Nachts träume ich vom Ordnen

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: arkanum pictures GmbH & Co.KG;  
Drehbuch: Laura Brandt-Reichwald, Jan Mayntz; Regie: Laura Brandt-Reichwald  
Fördersumme: 90.000,00 €

---

## One Hit, No Wonder

Tragikomödie  
Antragstellerin: PANTALEON Films GmbH; Drehbuch: Florian David Fitz;  
Regie: Florian Dietrich  
Fördersumme: 200.000,00 €

---

## Paternal Leave

Coming-of-Age-Drama  
Antragstellerin: Match Factory Productions GmbH; Drehbuch/Regie: Alissa Jung  
Fördersumme: 42.635,98 €

---

## Pferd am Stiel

Kinderfilm  
Antragstellerin: Lieblingsfilm GmbH;  
Drehbuch: Gerlind Becker;  
Regie: Sonja Kröner  
Fördersumme: 150.000,00 €

---

## Prison Honey

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: radpaar films GbR;  
Buch/Regie: Jonas Eisenschmidt, Constanze Wolpers  
Fördersumme: 45.000,00 €

---

## Sehnsucht in Sangerhausen

Gesellschaftskomödie  
Antragstellerin: Blue Monticola Film GmbH; Drehbuch/Regie: Julian Radlmaier  
Fördersumme: 400.000,00 €

---

## SORRY

Coming-of-Age  
Antragstellerin: CALA Film Central GmbH & Co. KG;  
Drehbuch/Regie: Frederike Migom  
Fördersumme: 200.000,00 €

---

## The Faraway Near

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Blue Monticola Film GmbH;  
Buch/Regie: Kate Tessa Lee, Tom Schön  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

## Two Peas in a Pod

Drama  
Antragstellerin: Rommel Film GmbH;  
Drehbuch: Elite Zexer, Tamara Klingon;  
Regie: Elite Zexer  
Fördersumme: 150.000,00 €

---

## Vom Ende der Menschheit

Kurzspielfilm  
Antragstellerin: König Ahrens Filmproduktion GbR;  
Drehbuch: Georg Kästle;  
Regie: Georg Kästle, Valentin Bolte  
Fördersumme: 194.000,00 €

---

## Wir sind auf der Bahn

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: in one media;  
Buch/Regie: Jasmin Lakatoš  
Fördersumme: 155.000,00 €

---

## Paketförderung

---

### Paket Reynard Films

Antragstellerin: Reynard Films GmbH  
Fördersumme: 150.000,00 €

---

## Projektentwicklung

### Amy

Family Entertainment  
Antragstellerin: Altayfilm GmbH;  
Drehbuch: Heike Sperling;  
Regie: Yann Sochaczewski  
Fördersumme: 31.000,00 €

### Blühende Landschaften

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Sons of Motion Pictures GmbH; Buch: Pawel Reinhardt;  
Regie: Alberto Hershkovits  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Die Weltenwächter – Wormworld Saga Origins

Animationsserie  
Antragstellerin: NFP media rights GmbH & Co.KG; Buch: Paul Markurt, Matthias Frahm; Regie: Eckart Fingberg  
Fördersumme: 94.500,00 €

### Eine perfekte Familie

Kinderfilm  
Antragstellerin: ostlicht filmproduktion GmbH; Drehbuch: Ljubica Lukovic, Lucas Brunelli Donnard  
Fördersumme: 34.000,00 €

### Goldsträhne

Abenteuerfilm  
Antragstellerin: Bucket GmbH;  
Drehbuch: Detlev Buck, Agi Dawaachu  
Regie: Detlev Buck  
Fördersumme: 56.364,40 €

### Krabat

Mystery-Serie  
Antragstellerin: Claussen+Putz Filmproduktion GmbH; Drehbuch: Matthias Pacht  
Fördersumme: 58.881,90 €

### Loving Bach

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: schmidtFilm;  
Buch/Regie: Anna Schmidt  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Onno und Ontje

Animationsfilm  
Antragstellerin: Blaue Pampelmuse UG;  
Buch: Thomas Springer;  
Regie: Eliza Plocieniak-Alvarez  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Paradiese

Drama-Serie  
Antragstellerin: Elemag Pictures GmbH;  
Drehbuch: Norbert Maas  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Robbo und Lina

Animationsserie  
Antragstellerin: Balance Film GmbH;  
Buch: Andreas Strozyk;  
Regie: Ralf Kukula  
Fördersumme: 80.000,00 €

### The Sound of Video Game Musik

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: accentus music GmbH;  
Buch/Regie: Günter Atteln  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## Projektentwicklung/ Nachwuchs

### Black Carbon

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: ravir film GbR;  
Buch/Regie: Steffen Krones  
Fördersumme: 45.000,00 €

### Cocuyos

Drama  
Antragstellerin: Esmeralda Film UG;  
Drehbuch/Regie: Anne Thieme  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Das Muschelessen

Drama  
Antragstellerin: ostlicht filmproduktion GmbH; Drehbuch: Michael Venus, Gro Swantje Kohlhof; Regie: Michael Venus  
Fördersumme: 49.000,00 €

### Deine Flecken

Animationsfilm  
Antragstellerin: Studio FILM BILDER GmbH; Buch: Daniel Nocke; Regie: Daniel Nocke, Stefan Krohmer, Thomas Meyer-Hermann  
Fördersumme: 24.000,00 €

### Der weiße Wal

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Hoferichter & Jacobs GmbH; Buch: Jule Garschke  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Die dritte Stadt

Romanze/Science Fiction  
Antragstellerin: ostlicht filmproduktion GmbH; Drehbuch/Regie: Dirk Lienig  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Frohe Zukunft

Familiendrama  
Antragstellerin: Elemag Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Lara Scherpinski  
Fördersumme: 40.000,00 €

### Ha-Neu/Berlin

Drama  
Antragstellerin: ostlicht filmproduktion GmbH; Drehbuch: Duc Ngo Ngoc, Duc Thi Bui; Regie: Duc Ngo Ngoc  
Fördersumme: 60.000,00 €

### In their own Flesh

Animadok-Film  
Antragstellerin: Paper Plane Animation GbR; Buch: Ana Maria Vallejo  
Fördersumme: 90.000,00 €

### Kante

Coming-of-Age  
Antragstellerin: in one media;  
Drehbuch: Marie Cathrin Seeger;  
Regie: Niina Walter  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Poppis bunte Welt (AT)

Animationsserie  
Antragstellerin: toon vision KG;  
Buch: Matthias Frahm;  
Regie: Marcel Schröder, Alexander Pick  
Fördersumme: 77.000,00 €

### Staying Alive

Dokumentarfilm  
Antragstellerin: Sunday Filmproduktions GmbH; Buch/Regie: Sebastian Franke  
Fördersumme: 25.000,00 €

### Streams

Drama  
Antragstellerin: 42film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Alon Sahar  
Fördersumme: 60.000,00 €

---

## Projektentwicklung Neue Medien

### Mitmalfilm 2

Transmedia-Projekt  
Antragstellerin: Mitmalfilm UG;  
Buch: Alice von Gwinner;  
Head of Creative: Uli Seis  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## Projektentwicklung Neue Medien/ Nachwuchs

### DeMaré

XR-Experience  
Antragstellerin: Actrio Studio UG;  
Buch/Head of Creative:  
Emilia Sánchez Chiquetti  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Die Sherlock-Holmes-Academy: Mord auf Schloss Burgk

AR-Game  
Antragstellerin: Nivre Film & Studio GmbH;  
Buch/Head of Creative: Wolfgang Andrä  
Fördersumme: 75.000,00 €

### ENDZEIT

Game  
Antragstellerin: PandaBee Studios UG;  
Buch/Head of Creative: Gustav Mehner  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Karawan

Game  
Antragstellerin: Bippinbits GmbH;  
Buch/Head of Creative: René Habermann  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Kicking Brass

Game  
Antragstellerin: Stepheight UG; Buch/  
Head of Creative: Oskar Kraska McKone  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Nightmare Survivor

Game  
Antragstellerin: Fourexo Entertainment GmbH; Buch/Head of Creative: Ron Sucker  
Fördersumme: 60.000,00 €

### NoFathersLand

Game  
Antragstellerin: ROTxBLAU UG;  
Head of Creative: Alexander Zenker  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Zoo-Chaos

Game  
Antragstellerin: Inclusive Gaming GmbH;  
Head of Creative: Christian Barth  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

## Stoffentwicklung

### Alma und die wilde Jagd

Animationsfilm  
Antragstellerin: arx anima MD GmbH;  
Buch: Ines Häufner, Juliana Neuhuber  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Bethel – House of God

Drama-Serie  
Antragstellerin: SCHIWAGO Film GmbH;  
Drehbuch: Nadine Gottmann  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Der Tag, der kein Gestern hatte

Dokumentarfilm  
Antragstellerin/Buch: Grit Lemke  
Fördersumme: 25.000,00 €

## Drake, A Teenage Vampire (AT)

Animationsfilm

Antragstellerin: SERU Animation GmbH & Co.KG; Buch: Kai Roman Schöttle

Fördersumme: 30.000,00 €

## Ethel!

Biopic

Antragstellerin: Heike Rübbert;  
Drehbuch: Heike Rübbert

Fördersumme: 25.000,00 €

## Independent Actions

Dokumentarfilm

Antragstellerin: 42film GmbH;  
Buch: Benjamin Freidenberg

Fördersumme: 18.000,00 €

## Krabat

Mystery-Serie

Antragstellerin: Claussen+Putz  
Filmproduktion GmbH;

Drehbuch: Matthias Pacht

Fördersumme: 18.000,00 €

## Madame Tik Toks Revenge

Mystery

Antragstellerin: Christina Friedrich;  
Drehbuch: Christina Friedrich

Fördersumme: 25.000,00 €

## Making a Difference

Doku-Serie

Antragstellerin: Elemag Pictures GmbH;  
Buch: Oliver Waldhauer

Fördersumme: 30.000,00 €

## Monkey

Drama

Antragstellerin: Pallas Film GmbH;  
Drehbuch: György Palfi, Zsófia Ruttkay;  
Regie: György Palfi

Fördersumme: 30.000,00 €

## Nada

Thriller-Serie

Antragstellerin: Nicolás Britos;  
Drehbuch: Nicolás Britos

Fördersumme: 25.000,00 €

## Öl und Bienen

Heimatfilm

Antragstellerin: Torsten Schulz;  
Drehbuch: Torsten Schulz

Fördersumme: 25.000,00 €

## Sieben Jahre

Komödie

Antragstellerin: Oma Inge Film & Kultur  
GmbH; Drehbuch: Serina Nyikos

Fördersumme: 30.000,00 €

## Tiere

Sozialdrama

Antragstellerin: in one media;  
Drehbuch: Max Honert

Fördersumme: 30.000,00 €

## Ursula & der Algorithmus

Drama

Antragstellerin: Departures Film GmbH;  
Drehbuch: Aisha Prigann, Michaela Sabo

Fördersumme: 30.000,00 €

## Winterbergs letzte Reise

Drama-Serie

Antragstellerin: 42film GmbH;  
Drehbuch: Jaroslav Rudiš, Martin Behnke

Fördersumme: 30.000,00 €

## Stoffentwicklung/ Nachwuchs

### Dancing in the Shadow

Musical-Serie

Antragstellerin: Colourgraphie – Tamara  
Kollmeder, Mikael Kuetche GbR;

Drehbuch: Mikael Kuetche

Fördersumme: 30.000,00 €

### Dangobi

Biopic

Antragstellerin: Mario Pfeifer-Mutumba;  
Drehbuch: Mario Pfeifer-Mutumba

Fördersumme: 25.000,00 €

### Die Geschichte der Russlanddeutschen (AT)

Animadok-Film

Antragstellerin: Balance Film GmbH;

Buch: Lydia Günther

Fördersumme: 30.000,00 €

### Die Schule der magischen Töne

Dokumentarfilm

Antragstellerin: Farbfilmer GbR;

Buch: Dinah Münchow, Stephan

Liskowsky

Fördersumme: 23.000,00 €

### Dreams on Mute

Coming-of-Age

Antragstellerin: 3 Raum Produktionen  
GmbH; Drehbuch: Anna Wagner;

Regie: Alissa Jung

Fördersumme: 30.000,00 €

### Frohe Zukunft

Familiendrama

Antragstellerin: Elemag Pictures GmbH;

Drehbuch/Regie: Lara Scherpinski

Fördersumme: 12.500,00 €

## Göttliche Reben

Drama

Antragstellerin: Pallas Film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Sylvie Michel

Fördersumme: 30.000,00 €

## In meinen Schuhen

Drama/Literaturverfilmung

Antragstellerin: Anna Wendt  
Filmproduktionen GmbH;

Drehbuch: Jessica Rehm

Fördersumme: 30.000,00 €

## Kein Pony ohne Stall

Dokumentarfilm

Antragstellerin: MONARDA Arts GmbH;  
Buch: Lisa Troe

Fördersumme: 25.000,00 €

## Mein bester Freund

Coming-of-Age

Antragstellerin: MovieBrats Pictures  
Erfurt GmbH; Drehbuch: Tobias Kerber,  
Markus Reinecke; Regie: Felix Ahrens

Fördersumme: 30.000,00 €

## Radieschen von unten

Kinderfilm

Antragstellerin: ostlicht filmproduktion

GmbH; Drehbuch: Olivia Vieweg

Fördersumme: 25.000,00 €

## Return (AT)

Dokumentarfilm

Antragstellerin: Jonas Matauschek;

Buch: Jonas Matauschek

Fördersumme: 18.000,00 €

## Verleih

### Alle die Du bist

Antragstellerin: Port au Prince Pictures  
GmbH; Regie: Michael Fetter Nathansky

Fördersumme: 6.257,70 €

### Alles für die Katz

Antragstellerin: Wild Bunch Germany

GmbH; Regie: Christopher Jenkins

Fördersumme: 34.860,97 €

### Der Wunsch

Antragstellerin: Rise and Shine

Cinema UG; Regie: Judith Beuth

Fördersumme: 20.000,00 €

### Die Schule der magischen Tiere 3

Antragstellerin: LEONINE Distribution

GmbH; Regie: Sven Unterwaldt

Fördersumme: 50.000,00 €

## Elli – Ungeheuer geheim

Antragstellerin: Wild Bunch Germany  
GmbH; Regie: Piet de Rycker, Jesper Møller

Fördersumme: 50.000,00 €

## Es liegt an Dir, Chéri

Antragstellerin: Weltkino Filmverleih  
GmbH; Regie: Florent Bernard

Fördersumme: 50.000,00 €

## Freud – Jenseits des Glaubens

Antragstellerin: X Verleih AG;

Regie: Matthew Brown

Fördersumme: 30.000,00 €

## It's Raining Men

Antragstellerin: X Verleih AG;

Regie: Caroline Vignal

Fördersumme: 40.000,00 €

## Klandestin

Antragstellerin: Farbfilm Verleih GmbH;

Regie: Angelina Maccarone

Fördersumme: 30.000,00 €

## Kundschafter des Friedens 2

Antragstellerin: Majestic Filmverleih

GmbH; Regie: Robert Thalheim

Fördersumme: 80.000,00 €

## Mit der Faust in die Welt schlagen

Antragstellerin: Across Nations Film-  
verleih; Regie: Constanze Klaue

Fördersumme: 35.000,00 €

## More than Strangers

Antragstellerin: W-Film Distribution;

Regie: Sylvie Michel

Fördersumme: 15.000,00 €

## Neuigkeiten aus Lappland

Antragstellerin: Neue Visionen Film-  
verleih GmbH; Regie: Miia Tervo

Fördersumme: 24.293,21 €

## Oh la la – Wer ahnt denn sowas?

Antragstellerin: Weltkino Filmverleih

GmbH; Regie: Julien Hervé

Fördersumme: 150.000,00 €

## Sieger sein

Antragstellerin: DCM Film Distribution

GmbH; Regie: Soleen Yusef

Fördersumme: 20.000,00 €

## Tandem – In welcher Sprache träumst Du?

Antragstellerin: Port au Prince Pictures

GmbH; Regie: Claire Burger

Fördersumme: 60.000,00 €

---

## The Gate

Antragstellerin: GMfilms; Regie: Jasmin Herold, Michael David Beamish  
Fördersumme: 17.000,00 €

---

## Treasure – Familie ist ein fremdes Land

Antragstellerin: Alamode Filmdistribution OHG; Regie: Julia von Heinz  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

## Vena

Antragstellerin: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Chiara Fleischhacker  
Fördersumme: 50.000,00 €

---

## VIKA!

Antragstellerin: JIP Film und Verleih GbR; Regie: Agnieszka Zwiefka  
Fördersumme: 21.000,00 €

---

## Woodwalkers

Antragstellerin: STUDIOCANAL GmbH;  
Regie: Damian John Harper  
Fördersumme: 100.000,00 €

---

## Zwei zu eins

Antragstellerin: X Verleih AG;  
Regie: Natja Brunckhorst  
Fördersumme: 80.000,00 €

---

## Abspiel/ Präsentation

---

### A guardia di una fede – Premieren-Tour

Antragstellerin: Rotzfrech Cinema UG;  
Regie: Andrea Zambelli  
Fördersumme: 10.000,00 €

---

## Architecton

Antragstellerin: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH; Regie: Victor Kossakovsky  
Fördersumme: 7.500,00 €

---

## Baldiga – Entschertes Herz

Antragstellerin: Hoferichter & Jacobs GmbH; Regie: Markus Stein  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## Boomerang

Antragstellerin: New Matter Films GmbH;  
Regie: Shahab Fotouhi  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## La Duna

Antragstellerin: ROSENPICTURES  
Filmproduktion GbR; Regie: Stefanie Schroeder, Emerson Culurgioni  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## Lichter der Straße

Antragstellerin: ROSENPICTURES  
Filmproduktion GbR;  
Regie: Anna-Maria Friedrich  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## Pixadores – Premierentour

Antragstellerin: Rotzfrech Cinema UG;  
Regie: Amir Escandari  
Fördersumme: 9.500,00 €

---

## Sieger sein

Antragstellerin: DCM Film Distribution GmbH; Regie: Soleen Yusef  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## Tandem – In welcher Sprache träumst Du?

Antragstellerin: Razor Film Produktion GmbH; Regie: Claire Burger  
Fördersumme: 7.500,00 €

---

## The Editorial Office

Antragstellerin: Elemag Pictures GmbH;  
Regie: Roman Bondarchuk  
Fördersummen: 5.000,00 € und 9.500,00 €

---

## The End

Antragstellerin: The Match Factory GmbH; Regie: Joshua Oppenheimer  
Fördersumme: 7.500,00 €

---

## Treasure – Familie ist ein fremdes Land

Antragstellerin: Seven Elephants GmbH;  
Regie: Julia von Heinz  
Fördersumme: 5.000,00 €

---

## Sonstige Maßnahmen

---

### Akademie für Kindermedien

Antragstellerin: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.  
Fördersumme: 136.000,00 €

---

### Berlinale Co-Production Market

Antragstellerin: Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH  
Fördersumme: 70.000,00 €

---

### Connecting Cottbus

Antragstellerin: pool production GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 €

---

### Documentary Campus Masterschool

Antragstellerin: Documentary Campus gGmbH  
Fördersumme: 70.000,00 €

---

## Filmfest Dresden 2024

Antragstellerin: Filminitiative Dresden e.V.  
Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Filmkunstmesse Leipzig

Antragstellerin: AG Kino - Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.  
Fördersumme: 135.000,00 €

---

## Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

Antragstellerin: Filmkunst e.V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

---

## Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Antragstellerin: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 130.000,00 €

---

## Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL

Antragstellerin: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.  
Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Antragstellerin: Leipziger DOK-Filmwochen GmbH  
Fördersumme: 200.000,00 €

---

## KIDS Regio

Antragstellerin: Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz  
Fördersumme: 44.000,00 €

---

## Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis 2025

Antragstellerin: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 4.000,00 €

---

## Kurzfilm – Promotion, Service, Koordination

Antragstellerin: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 22.000,00 €

---

## LETsDOK

Antragstellerin: AnDOKen e.V.  
Fördersumme: 12.500,00 €

---

## Professional Media Master Class

Antragstellerin: Worklights Media Production GmbH  
Fördersumme: 147.000,00 €

---

## Sächsische Filmakademie Görlitz (Weiterbildungs- angebote 2025)

Antragstellerin: Sächsische Filmakademie Görlitz GmbH  
Fördersumme: 175.000,00 €

---

## SCHLINGEL Industry Forum

Antragstellerin: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.  
Fördersumme: 8.000,00 €

---

## SCHLINGEL International

Antragstellerin: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.  
Fördersumme: 12.000,00 €

---

## SCHLINGEL-Matinee/ Europäische Filmwochen

Antragstellerin: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst e.V.  
Fördersumme: 25.000,00 €

---

## SchulKinoWochen Sachsen

Antragstellerin: Objektiv e.V.  
Fördersumme: 18.200,00 €

---

## SchulKinoWoche Thüringen/Sachsen-Anhalt

Antragstellerin: Deutsche Kinder- medienstiftung Goldener Spatz  
Fördersumme: 21.000,00 €

---

## TP2 Talentpool

Antragstellerin: Tradewind Pictures GmbH  
Fördersumme: 157.000,00 €

---

## Unterstützung Weiterbildungsmaßnahmen

Antragstellerin: diverse  
Fördersumme: 4.900,00 €

---

## Weiterbildungen IAMA

Antragstellerin: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 132.000,00 €

---

## Werkleitz Festival 2024

Antragstellerin: Werkleitz Gesellschaft e.V.  
Fördersumme: 40.000,00 €

---

## Young Audience Film Sunday

Antragstellerin: Deutsche Kinder- medienstiftung Goldener Spatz  
Fördersumme: 7.000,00 €

## MEDIA bei der 75. Berlinale

Creative Europe MEDIA bietet ein volles Programm auf der Berlinale: Akkreditierte mit Market Badge hatten am 13. und 14. Februar die Möglichkeit, den paneuropäischen „Carbon Calculator“ am MEDIA-Stand im Martin-Gropius-Bau kennenzulernen. Mitarbeiter der Kommission und Agentur aus Brüssel stehen dort noch bis zum 19. Februar Rede und Antwort zu den diversen Förderlinien. Mit Info-Sessions informieren sie zu den Förderungen European Festivals, Audience Development & Film Education, European Co-Development sowie Skills & Talent Development (17. Februar, 9.30 bis 12.30 Uhr, Gropius Pavilion, Besuch ohne Akkreditierung möglich).

„Too Little or Just Enough? Navigating Boundaries in Stories for Young Audiences“ war der Titel des diesjährigen Berlinale Meeting Points in der Vertretung des Freistaates Thüringen, zu dem KIDS Regio am 15. Februar gemeinsam mit dem Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg einlud.

Am Dienstag, dem 18. Februar, dreht sich von 10 bis 12 Uhr in der Vertretung der Europäischen Kommission Berlin dann alles um die Finanzierung für audiovisuelle und kreativwirtschaftliche Projekte. Die deutschen Creative Europe Desks stellen bei der Veranstaltung „Financing Opportunities: How to benefit from InvestEU instruments?“ die Möglichkeiten zur Finanzierung von Projekten mit Garantien und Equity Investment vor. Beta Film und Augenschein Filmproduktion berichten über ihre Erfahrungen, zusätzlich stehen Mitarbeiter des European Investment Funds sowie unterschiedlicher Fonds Rede und Antwort. Das Koproduktionstreffen „Share Your Slate“ der deutschen Creative Europe Desks für Empfänger\*innen der Paketförderung fand bereits Anfang Februar 2025 virtuell statt.

Und was wäre die Berlinale ohne rote Teppiche? Im Blitzlicht stehen die Schauspielerinnen Devrim Lingnau („Die Kaiserin“) als eine von zehn European Shooting Stars 2025 sowie viele Filmemacher\*innen, deren mit MEDIA-Mitteln entstandene Werke zur Berlinale eingeladen sind, darunter



„Little Trouble Girls“

„Kaj ti je deklica“ („Little Trouble Girls“) (Perspectives) von Urška Djukić, die deutsch-luxemburgisch-italienische Koproduktion „Der Kuss des Grashüpfers“ (Forum) von Elmar Imanov und der Animationsfilm „Tales from the Magic Garden“ (Generation Kplus) von David Súkup, Patrik Pašš, Leon Vidmar und Jean-Claude Rozec.

## Kulturhauptstadt: 5. Juni – Creative Europe meets Chemnitz

Unter dem Motto „C the Unseen“ bietet die Kulturhauptstadt Europas 2025 ein vielfältiges Programm mit über 1.000 Veranstaltungen. Auch die EU-Programme Creative Europe MEDIA und Creative Europe KULTUR stellen sich dort am 5. Juni 2025 in der Hartmannfabrik mit der Veranstaltung „Creative Europe meets Chemnitz 2025“ vor. Ob virtuelle Welten, junge Literatur aus Nachbarländern oder ein Best-of europäischer Kurzfilme: Präsentiert werden inspirierende Projekte, die von Creative Europe unterstützt wurden.

<https://chemnitz2025.de/creative-europe-meets-chemnitz-2025>

Aktuelle Informationen beim Creative Europe Desk  
Berlin-Brandenburg, Tel. 0331-74387-50, -51, -52  
[info@ced-bb.eu](mailto:info@ced-bb.eu) und [www.creative-europe-desk.de](http://www.creative-europe-desk.de)

**Creative Europe-Ticker:** + + + Erfolg: Im Rahmen der Creative Europe MEDIA Games-Förderung gingen Fördergelder von 1,3 Millionen Euro nach Deutschland, darunter 200.000 Euro an Reynard Films aus Leipzig für ihr VR-Game „Dans Draugranna“. Durch interaktive Tanzbewegungen öffnen sich andere Realitäten von der Entstehung des Universums bis hin zu möglichen Zukunftsszenarien. + + + Die nächsten Einreichtermine: 26.02.2025 (European Co-Development), 27.02.2025 (Journalism Partnerships), 06.03.2025 (Media Literacy), 20.03.2025 (Films on the Move), 27.03.2025 (Audience Development and Film Education), 24.04.2025 (European Film Distribution), 24.04.2025 (Skills and Talents Development), 24.04.2025 (Creative Innovation Lab) und 14.05.2025 (TV and Online Content). + + + Unter den Nominierungen für die 97. Oscars® sind unter anderem diese von MEDIA geförderten Filme: „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ (Regie: Mohammad Rasoulof), „Emilia Pérez“ (Regie: Jacques Audiard), „Das Mädchen mit der Nadel“ (Regie: Magnus von Horn), „No Other Land“ (Regie: Yuval Abraham, Rachel Szor, Basel Adra und Hamdan Ballal) und „Flow“ (Regie: Gints Zilbalodis). Die Oscars® werden am 2. März 2025 in Los Angeles vergeben. + + + Anmeldefristen für Workshops: 20.02.2025 (ESoDoc – European Social Documentary), 28.02.2025 (Ex Oriente), 04.03.2025 (ACE Leadership Special). Mehr auf [www.creative-europe-desk.de/get-trained](http://www.creative-europe-desk.de/get-trained) + + +

# Termine & Veranstaltungen

## Aktuelle Kinostarts



### Anxiety

Drama  
Polen/Deutschland/Schweiz 2023  
Verleih: Déjà-Vu Film  
Regie: Slawomir Fabicki  
Kinostart: 27.02.2025

### Der Prank

Kinderfilm  
Deutschland 2025  
Verleih: Port au Prince Pictures  
Regie: Benjamin Heisenberg  
Kinostart: 13.03.2025



### The End

Musical  
USA/Großbritannien/Irland/Italien/  
Deutschland/Dänemark/Schweden 2024  
Verleih: MUBI Deutschland  
Regie: Joshua Oppenheimer  
Kinostart: 27.03.2025

### Mit der Faust in die Welt schlagen

Drama/Literaturverfilmung  
Deutschland 2024  
Verleih: Across Nations  
Regie: Constanze Klaue  
Kinostart: 03.04.2025



### Klandestin

Drama  
Deutschland 2024  
Verleih: Farbfilm  
Regie: Angelina Maccarone  
Kinostart: 24.04.2025

## MDM Einreichtermine

- **17.03.2025**  
(Beratung bis 03.03.2025),  
Vergabesitzung am 28.05.2025
- **11.08.2025**  
(Beratung bis 28.07.2025),  
Vergabesitzung am 22.10.2025
- **06.10.2025**  
(Beratung bis 22.09.2025),  
Vergabesitzung am 10.12.2025

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

## Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 02.–03.04.25**  
Medientage Mitteldeutschland,  
Leipzig  
[medientage-mitteldeutschland.de](http://medientage-mitteldeutschland.de)
- 02.–06.04.25**  
22. KURZSUECHTIG Festival,  
Leipzig [www.kurzuechtig.de](http://www.kurzuechtig.de)
- 08.–13.04.25**  
37. Filmfest Dresden  
[www.filmfest-dresden.de](http://www.filmfest-dresden.de)
- 20.–25.05.25**  
22. Neißer Filmfestival  
[www.neisserfilmfestival.net](http://www.neisserfilmfestival.net)
- 01.–07.06.25**  
33. Kinder-Medien-Festival  
GOLDENER SPATZ, Erfurt & Gera,  
[goldenerspatz.de](http://goldenerspatz.de)

- 22.–26.09.25**  
25. Filmkunstmesse Leipzig  
[filmkunstmesse.de](http://filmkunstmesse.de)
- 27.09.–04.10.25**  
30. SCHLINGEL, Chemnitz  
[ff-schlingel.de](http://ff-schlingel.de)
- 27.10.–02.11.25**  
68. DOK Leipzig – Internationales  
Leipziger Festival für Dokumentar-  
und Animationsfilm  
[www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)
- 29.10.–02.11.25**  
8. SILBERSALZ Science & Media  
Festival, Halle (Saale)  
[www.silbersalz-festival.com](http://www.silbersalz-festival.com)
- 01.–08.11.25**  
18. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt,  
Halle (Saale) [filmmusiktage.de](http://filmmusiktage.de)

## Impressum

MDM Infomagazin Trailer  
Herausgeber: André Naumann  
Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
Petersstraße 22–24  
04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 269 87-0  
Telefax: (0341) 269 87 65  
[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
[info@mdm-online.de](mailto:info@mdm-online.de)

Gerichtsstand und  
Erfüllungsort: Leipzig

Redaktion: Friederike Heinze,  
Alexander Kolbe, Helena Heimbürge,  
Mirja Frehse/Nikola Mirza (S. 25)

Bildnachweis:  
Dennis Krahwinkel/Claudius Paul  
(S. 3), MDM/Uwe Frauendorf,  
Tony Günther, George Pimentel/  
Shutterstock for Sundance Film  
Festival (S. 4), Eric Kemnitz, MDM,  
Sophie Schüler (S. 5), Flare Film/  
Chromosom Film (S. 6), Florian  
Brückner (S. 8), Match Factory  
Productions/WildSide (S. 9),  
Blue Monticola Film (S. 10),  
Carlos Collado (S. 11),  
Set-Jetting (S. 12), Heartucate,  
Very& Media/BLAECK PICTURES  
(S. 13), MDM/Ina Rossow,  
MDM/Konstanze Wendt,  
MDM/Anne Körnig (S. 14/S. 15),  
Felix Abraham (S. 16), Luftkind Film-  
verleih/POM POM Animation (S. 17),  
Kevin Lee Film/Amour Fou/Severin  
Dostal (S. 19), SPOK Films (S. 25),  
Apple Film Production, Felix  
Dickinson/NEON, CALA Film (S. 26)

Redaktionsschluss: 03.02.2025

Gestaltung: janetzky  
Druck: Druckpartner Maisel GmbH

Anzeigen: Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
Alexander Kolbe  
Petersstraße 22–24, 04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 269 87-0  
Telefax: (0341) 269 87 65  
[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
[alexander.kolbe@mdm-online.de](mailto:alexander.kolbe@mdm-online.de)  
Anzeigenpreise:

Preisliste Nr. 5, gültig ab 01.01.2011

Erscheinungsweise: 3-mal jährlich  
nächste Ausgabe: 02/2025  
Redaktionsschluss: 11.06.2025  
Ersterscheinungstag: 25.06.2025

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion oder des Herausgebers  
wieder. Für unverlangt eingesandtes  
Material (Manuskripte, Bilder etc.)  
wird keine Haftung übernommen.  
Nachdruck von Beiträgen, auch  
auszugsweise, nur mit Genehmigung  
des Herausgebers.

# Goldener Spatz

Deutsches Kinder  
Medien Festival

**1.-7.6.2025**  
**GERA & ERFURT**

## FACHFORUM

**4.-6.6.2025 ERFURT**

Die größte Branchenveranstaltung für  
deutschsprachige audiovisuelle Kindermedien

**Talent Lab** **Panels** **Networking Events** **Pitching** **Round Tables**

**Preview Sessions** **Exklusive Industry Screenings & Meetings**

**24.4.2025** Akkreditierungsstart & Programmveröffentlichung

Stifter:



# Berlinale 2025

## Filme #madeinMitteldeutschland

---

### PERSPECTIVES

#### Mit der Faust in die Welt schlagen

Regie: Constanze Klaue

### GENERATION 14PLUS

#### Paternal Leave

Regie: Alissa Jung

### FORUM

#### When Lightning Flashes Over The Sea

Regie: Eva Neymann



**Partner des Berlinale Co-Production Market**  
**Besuchen Sie uns auf dem European Film Market**  
Gropius Bau, FOCUS GERMANY, Stand 18



Mitteldeutsche  
Medienförderung

---

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

Wir danken den Sponsoren und Unterstützern des MDM Berlinale-Empfangs 2025

